TuS HILTRUP 1930 e.V.

Fußball-chronik 2009

TuS Hiltrup Hallenstadtmeister 2009

Jubel beim TuS. Zum vierten Mal holte der TuS die Trophäe. MünsterView, 30.12.2009

Jahreshauptversammlung am 25.02.2010
Delegiertenversammlung am 18.03.2010

TuS Hiltrup 1930 e.V.
Abteilung Fußball

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

www.tushiltrup.de

Bericht der Fußballabteilung

JHV - Alte - Herren	**:**	**15.01.2010**	**Clubhaus**
JHV - Fußballjugend	**:**	**16.02.2010**	**Clubhaus**
JHV - Boulen	**:**	**17.02.2010**	**Clubhaus**
JHV - Gesamt - Fußball / Boulen / Futsal	**:**	**25.02.2010**	**Clubhaus**
Delegiertenversammlung	**:**	**18.03.2010**	**Clubhaus**

Frage nicht, was der TuS Hiltrup für Dich tun kann, frage Dich, was Du für den TuS tun kannst?

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen dieses Nachschlagewerkes, das unser Sportjahr 2009 noch einmal Revue passieren lässt:

Hiltruper E-Junioren erneut Hallenstadtmeister

Spannend war es, aber am Ende hieß der Sieger bei den 7. E-Junioren-Hallenstadtmeisterschaften erneut TuS Hiltrup. Die Qualifikation für den Finaltag hatten die Hiltruper am Samstag noch souverän geschafft. Nach nur mäßiger Leistung in der Zwischenrunde mussten sie am Sonntag aber

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

um den Einzug ins Viertelfinale bangen. Im entscheidenden Spiel gegen Wacker Mecklenbeck reichte schließlich ein Unentschieden um doch noch ins Viertelfinale einzuziehen.
Danach steigerten sich die Jungs von Trainer Juan Reguera und Betreuer Uli Straube. Nach Siegen gegen Telekom Post (2:1) und Borussia Münster (2:0) traf man im Finale wie im Jahr zuvor auf die Kicker von SC Münster 08. Und wie im Vorjahr hatten die Hiltruper das bessere Ende für sich und gewannen das Spiel deutlich mit 3:0. "In der Zwischenrunde haben wir schlecht gespielt. Danach haben wir uns von Spiel zu Spiel gesteigert", meinte ein zufriedener Trainer Juan Reguera nach dem Turniersieg.
Zum besten Feldspieler des Turniers wurde Konrad Knemöller von TSV Handorf gewählt. Gleichzeitig wurde Konrad für seine 9 Tore zusammen mit Fynn Liebert von Westfalia Kinderhaus als bester Torschütze geehrt. Der SC Münster 08 stellte mit Max Reuter den besten Torwart des Turniers.

Preußens Hiltruper trifft gegen die U 17 des TuS

Das Stadtmeister-Endspiel der B-Juniorenfußballer war am 05.01. gerade einmal 27 Sekunden alt, da traf es Preußen Münsters Gegner TuS Hiltrup wie aus heiterem Himmel. Das 1:0 durch Preußens Kai Kleine-Wilke sollte bereits die Entscheidung bringen. Zum neunten Mal krönte sich eine U 17 des Adlerklubs zum besten Hallenteam dieser Altersgruppe. Kleine-Wilke wurde auch zum besten Feldspieler gekürt nach Trainer-Votum.
Ausgerechnet der Hiltruper Junge entschied mit seinem forschen Vorstoß das Finale, dass die Preußen jederzeit im Griff hatten. Hiltrups Trainer Günter Gadau hat eine sattelfeste und in der Regel klug spielende Auswahl beisammen, aber ihr fiel es schwer, auf mehr Mut umzuschalten, mehr Mumm zu beweisen.

Im Tor noch ein Hiltruper

Nils Drubes Preußen waren defensiv kaum zu knacken - mit Keeper Romain Böcker spielte noch ein Hiltruper im Adlerklub. Der "Schnapper" kommt in der Bundesliga bislang nicht zum Einsatz. Hallen-Ersatz war mit Aziz Recep der Stammkeeper der Außen-Besetzung, der am Montag auch den zweiten Mann der U 19 geben musste. Denn Tormann Fabian Otte meldete sich erkrankt ab.

Ganz schön erwachsen

"Wir waren und blieben konzentriert", sah Trainer Nils Drube die Kicker ziemlich erwachsen agieren. "Der Titel ist schön für die Jungs." Schöner und wichtiger bleibt der Liga-Erhalt. Dass Drube die Laune im Kader zu heben versuchte, in dem er vielen Bundesliga-Ersatzspielern Matchpraxis vor Publikum gab, kann sich noch positiv auswirken. Ab Donnerstag und bis Sonntag sind die B-Junioren gemeinsam mit den A-Junioren in Usedom im Winter-Trainingslager.

5:1 und 3:0 in den Halbfinals

Der TuS setzte sich im Halbfinale souverän mit 5:1 gegen den BSV Roxel durch. Gadau sah hier das Maximale erreicht: "Ich bin sehr zufrieden mit dem Verlauf hier, denn wir haben bestens mitgehalten." Das Halbfinal-Aus kommentierte Klaus Ostermann bemerkenswert fair: "Ich mag, wie der TuS spielt. Die agieren richtig abgeklärt. Wir haben hier sensationell gut abgeschnitten."

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

(Thomas Austermann, echo Münster)

A-Junioren: SCP ist das Maß aller Dinge

Eigentlich wusste es ohnehin jeder: Der SC Preußen bildet im Fußball das Nonplusultra der Stadt. Zweifler sollten sich die neueste Ehrentafel der Stadtmeisterschaften ansehen. Nach der U23 und der U17 machte die U19 das Triple für die Adlerträger mit einem 2:0 gegen Westfalia Kinderhaus perfekt. Überraschend kam dieser Erfolg nicht. Zu dominant war das Team von Martin Kastner durchs Turnier marschiert - ohne Niederlage. Auch im Finale machten Alex Langlitz und Julian Westermann kurzen Prozess. Der Außenseiter steckte zwar niemals auf, musste aber die Abgebrühtheit des SCP neidlos anerkennen. Trainer Amadeus Heinemann war trotz Finalpleite selig: "Ich habe nachts zweimal geträumt, dass wir im Finale stehen und Nawid Nesar die meisten Tore macht. Zwei Jungs hatten den gleichen Traum." Bereits im Vorjahr war Kinderhaus im Finale am fußballerischen Aushängeschild gescheitert. "Damals aber mit einer dreimal besseren Truppe", so Heinemann.
Während er Lob auf seine Schützlinge prasseln ließ, ließen sich die Seinen vom lauten Anhang feiern - ebenso wie die Preußen. Die bildeten im Mittelkreis eine riesige Jubeltraube aus Stadtmeistern und Fans. Nach diesem Endspielsieg allemal verdient.
Weitaus spannender verlief das erste Halbfinale. Gastgeber Gievenbeck und Kinderhaus lieferten sich einen engen und intensiven Fight. Die Nordstädter überstanden eine zweiminütige Unterzahl schadlos - und schlugen 21 Sekunden vor Ertönen der Schlusssirene gnadenlos zu. FCG-Schlussmann Jan-Frederick Nientied spielte Ali Khechen die Kugel unbedrängt in den Fuß und wäre anschließend am liebsten im Hallenboden verschwunden. Denn Khechen ließ sich nicht bitten: 1:0, der Knockout für die Truppe von Trainer Christian Wielers, der im Vorjahr noch Kinderhaus trainiert hatte.
Lange offen war auch die zweite Partie der Vorschlussrunde. Der TuS Hiltrup stand gegen die Preußen stabil, hatte selbst aber kaum Chancen. Ein Doppelschlag von Pascal Koopmann und Alex Langlitz im zweiten Durchgang zerstörte allerdings die Hoffnungen des Underdogs. Der beste Adlerträger im Turnierverlauf - Felix Frank - legte sogar noch das 3:0 nach. "Das zweite Tor hat uns das Genick gebrochen", sagte TuS-Coach Alexander Hiller. Mit dem Erreichten war er dennoch einverstanden. "2008 ist die A-Jugend noch in der Vorrunde gescheitert." Weil alle Halbfinalisten erhobenen Hauptes aus der Halle marschierten, war es wohl ein würdiger Abschluss der Titelkämpfe.
(Quelle: MZ Münster, 05. Januar 2009)

Hiltrup verstärkt sich mit Oliver Leifken

Fußball-Westfalenligist TuS Hiltrup nimmt im Sommer den 20 Jahre alten Stürmer Oliver Leifken vom Liga-Konkurrenten GW Nottuln in den Kader der Serie 09/10. Der in Schapdetten lebende und in Münster als Azubi beschäftigte ehemalige Juniorenspieler des SC Preußen steht in seiner vierten Serie bei Grün-Weiß und hat

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

mit 18 Landesligatreffern maßgeblich am Sprung in die Westfalenliga mitgewirkt. Der mit Coach Rainer Leifken – hört nach Serienschluss auf in Nottuln - verwandte Spieler „ist ein starker junger Akteur und passt bestens in unser Anforderungsprofil“, wie TuS-Sportleiter Rolf Neuhaus wertete. Er und Trainer Michael Evelt seien verpflichtet, Stürmer für den TuS zu finden. Lars Anfang steht vor seinem letzten Halbjahr am Ball, der Verbleib von Wewerson ist ungewiss. Neuhaus weiß von Plänen des brasilianischen Angreifers, Mitte des Jahres in sein Heimatland zurück zu kehren.

Quelle: Stadtmagazin Echo Münster, 06. Januar 2009

„Ein phänomenales Fußballjahr“

Knapp 30 der insgesamt 70 aktiven und passiven Mitglieder waren zur Generalversammlung der Tus Altherren gekommen. (Foto: -don-) WN vom 12.01.2009

Trotz der anhaltenden Minusgrade versammelten sich die Altherren der Fußballsparte des TuS-Hiltrup am Freitagabend im Clubhaus in Hiltrup-Ost zur Generalversammlung. Knapp 30 Altherren der insgesamt 70 aktiven und passiven Mitglieder waren gekommen. Ihnen wurden fast komplett positive Bilanzen der einzelnen Aktionen der Mannschaft vorgetragen. So konnte selbst das ein oder andere verlorene Spiel keinen Schatten auf die gute Stimmung werfen; vor allem da sich das Endresultat immer noch sehen lassen kann: 14 gewonnene Spiele, drei verlorene und vier Unentschieden erzielte die Ü-40-Mannschaft in der vergangenen Saison 2008.

Doch neben dem Saisonalltag gab es auch die schon fast traditionellen Aktionen der Altherren, welche auch bereits wieder für das Jahr 2009 geplant sind. Zu diesen Aktionen zählen das Tennisturnier, das Spiel „TuS gegen TuS“, die verschiedenen Grillabende und die Norderneyfahrt. Allesamt Aktionen, die bei allen immer großen Anklang finden.

Neben dem Jahresbericht des Altherrenobmanns Detlef Potthoff ließ es sich Norbert Reisener, Vorsitzender der Fußballabteilung, nicht nehmen, auch ein paar Worte über das vergangene „phänomenale TuS-Fußballjahr“ zu sagen. Sein besonderer Dank galt den Ehrenamtlichen und freiwilligen Helfern, welche den Verein „in jeglicher Hinsicht unterstützen“. Ein weiteres Lob Norbert Reiseners galt allgemein der Altherrenmannschaft, „da sie die einzige Mannschaft ist, die sich komplett ohne Hilfe des TuS finanziert und den Verein absolut nichts kostet“.

Ein weiterer Punkt, der für große Freude sorgte, war die Tatsache, dass bald zwei neue Kunstrasenplätze in Hiltrup-Ost angelegt werden.

Im Anschluss an die Berichte, Abstimmungen und Diskussionen ging man dann zum

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

gemütlicheren Teil des Abends über und gönnte sich, im Angesicht der klirrenden Kälte vor der Tür, eine heiße Suppe und saß noch bis spät in die Nacht zusammen.

Hallenfußball: Emsdetten revanchiert sich beim GWN-Cup (Von Florian Habersack MZ am 11.01.2009)

Große Freude und Genugtuung offenbarten die Gesichter der Spieler des SV Emsdetten 05 nach dem klaren 7:0-Finalsieg gegen den Telekom-Post SV beim GWN-Cup in Nienberge.

"Als Westfalenligist sind wir unserer Rolle als Favorit gerecht geworden. Mit dem Finalsieg haben wir uns zudem für die Endspielniederlage gegen den Post SV im Vorjahr revanchiert", resümierte ein sichtlich zufriedener Emsdetten-Coach Andreas Höppner. "Im Endspiel haben sie uns überrollt", musste Roland Jungfermann, unterlegener Trainer des Kreisligisten Post SV eingestehen. Insgesamt zeigte seine Mannschaft aber ein gutes Turnier und schaffte es als Titelverteidiger erneut ins Finale.
Wesentlich spannender und fußballerisch anspruchsvoller als das Endspiel waren die beiden Halbfinal-Spiele. Im ersten Semifinale lag der gastgebende SC Nienberge gegen den Post SV bereits mit 2:0 vorne. Aber mit zwei schönen Treffern, einer davon per Hacke erzielt, schaffte Arsen Gradina den Ausgleich. Das Neunmeter-Schießen musste entscheiden. Auf Nienberger Seite vergaben Kerem Kacar und Volker Blaszyk, sodass Posts Rexhep Jusufi mit dem 6:4 alles klar machte.

TuS-Coach Evelt kritisiert

Im zweiten Halbfinale setzte sich Emsdetten im Duell der Westfalenligisten mit 7:3 gegen den TuS Hiltrup durch. Die Enttäuschung bei TuS-Coach Michael Evelt hielt sich in Grenzen. Allein die seiner Meinung nach überharte Spielweise mancher Teams im Turnier stieß ihm übel auf. "Wenn sich das nicht ändert, überlegen wir nächstes Jahr auf die Teilnahme zu verzichten", drohte Evelt.Kritik, die Turnierorganisator Helmut Finkenbrink zumindest teilweise nachvollziehen konnte. Nichtsdestotrotz freute er sich über insgesamt 1200 Zuschauer und ein "sportlich wie finanzielles erfolgreiches Turnier".

Treueschwur sorgt für Klarheit

BASF bleibt Hauptsponsor des TuS Hiltrup und hat nie über eine Kürzung des Budgets nachgedacht (von Michael Schulte WN: 22.01.2009)

Heute trägt der TuS (hier Sven Kleine-Wilke) BASF Coatings auf der Brust . . . (Foto: wh)

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

Es geht ums liebe Geld, das in der aktuellen wirtschaftlich schwierigen Lage auch bei der BASF etwas knapper geworden ist. Und es geht ums Sponsoring, das der Lackhersteller seit 28 Jahren fest mit den Fußballern des TuS Hiltrup verbindet. Angeblich sollte das Budget um die Hälfte gekürzt werden, so vermeldete gestern die sportliche Gerüchteküche. Die Beteiligten üben sich im Schulterzucken. „Mir ist davon nichts bekannt“, sagt Norbert Reisener, Chef der Fußballabteilung des TuS. „Ich habe zwar von dem Gerücht gehört, allerdings nicht aus unserem Werk, kann das aber nicht bestätigen“, erklärt Dr. Martin Rissmann, Pressesprecher der BASF Coatings AG in Hiltrup.
Mit dem Beschluss, 1500 Mitarbeiter ab dem 1. Februar für sechs Monate in Kurzarbeit zu schicken, hat die BASF Anfang der Woche ein Zeichen gesetzt und die Belegschaft in Hiltrup in Aufregung versetzt. Dieses sensible Thema hat offensichtlich dafür gesorgt, dass sich so mancher seine Gedanken über mögliche Einsparungen gemacht hat, ohne mit dem Thema betraut zu sein. Rissmann: „Nach Rücksprache mit dem Werksleiter kann ich mitteilen, dass diese Gerüchte jeglicher Grundlage entbehren. Es bestehen gültige Verträge zwischen BASF und TuS, an die halten wir uns. Ein Änderungsbedarf ist in der momentanen Situation nicht gegeben. Irgendwann stehen Gespräche über eine Verlängerung dieses Vertrags an, dann wird neu entschieden.“

. . . vor 28 Jahren begann das Sponsoring mit dem Glasurit-Papagei – hier vorgeführt von Carsten Niehues.

Im Nebensatz bemerkt der Pressesprecher zudem, dass es auch früher schon wirtschaftlich schwierige Zeiten gegeben habe, die das Unternehmen stets gemeistert und dabei das Vertragsverhältnis mit dem TuS Hiltrup nicht angetastet habe.
„Es ist völlig normal, dass in einer solchen Zeit, in der drei Viertel der Belegschaft in die Kurzarbeit gehen muss, über Einsparungen nachgedacht wird. Aber bislang wurde mit uns darüber mit keiner Silbe gesprochen.“ Norbert Reisener ist sich sicher, dass das auch kein Thema werden wird. Immerhin pflege man seit 28 Jahren eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Sponsor und Verein. „Und wir möchten, dass das auch noch viele Jahre so weitergeht.“
Als die BASF in Hiltrup vor vielen Jahren noch Glasurit-Werke hieß, prangte schon der Papagei auf der Brust der TuS-Fußballer. Ein Markenzeichen schlechthin, das den heimischen Kickern Flügel verlieh. Und dass der Verein um diesen verlässlichen

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

Hauptsponsor von vielen Clubs der Stadt beneidet wurde und wird, das ist hinlänglich bekannt. „Wir haben ein festes Verhältnis mit dem TuS“, sagt BASF-Sprecher Rissmann. „Wir sind froh und glücklich mit diesem Vertragspartner“, freut sich Reisener.
Rolf Neuhaus, Sportlicher Leiter bei den TuS-Fußballern, sieht das genauso. „Mit einem solchen Sponsor an der Seite macht die Arbeit Spaß.“ Planungssicherheit, Handlungsspielraum – alles steht und fällt nun mal mit einem verlässlichen Hauptsponsor. Und Neuhaus will auch gar nicht verschweigen, dass ein plötzlicher Rückzug des Geldgebers ihn und die Abteilung vor erhebliche Probleme stellen würde. „Aber zum Glück ist das ja nicht der Fall.

Drei DFB-Verdienstnadeln beim Neujahrsempfang des TuS Hiltrup

Zweimal Gold und einmal Silber: Mit drei besonderen Ehrungen startete die Fußballabteilung des TuS Hiltrup am Sonntag bei ihrem Neujahrsempfang in das neue Vereinsjahr. **(MZ: von Stephan Teine, 26.01.2009)**

Hermann Bördemann, Norbert Reisener und Martin Neuhaus (2. bis 4. v.l.) freuten sich zusammen mit Manfred Knipping (l.) und Dr. Christian Tölle über die hohen Ehrungen. Mit im Bild die Jugendmannschaft D1, die präsentierte, wie gut die Jugendarbeit des TuS Hiltrup funktioniert: Am 30. April treten sie gegen die D-Jugend des FC Barcelona an.
Foto: Teine

Norbert Reisener, Vorsitzender der Fußballabteilung, und Hermann "Epi" Bördemann, der sowohl in der TuS-Fußballabteilung als auch Vorsitzender der Bezirksspruchkammer des Fußball- und Leichtathletikverbandes Westfalen (FLVW) ist, erhielten die DFB-Verdienstnadel in Gold - die höchste Auszeichnung des Deutschen Fußball Bundes. In der Laudatio für Norbert Reisener sprach Manfred Knipping, Landesehrenamtsbeauftragter und Vizepräsident des Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverbandes, davon, dass der TuS ohne Reisener nicht funktioniere und umgekehrt. Er nannte das Gespann TuS-Reisener eine untrennbare Symbiose und dankte im Namen des Vereins für das große Engagement.

Ehrenabzeichen

Auch Reisener, der die Laudatio auf Hermann Bördemann hielt, sparte nicht mit Lob. Es gebe nur wenige Persönlichkeiten, die sich ehrenamtlich so sehr und dauerhaft für eine Sache engagierten. Reisener nannte als Beleg für das Engagement Bördemanns die zahlreichen Auszeichnungen, die von Ehrenabzeichen des TuS, über einen DFB-Förderpreis, bis hin zur Münster-Nadel für bürgerschaftliches Engagement und die Ehrenplakette des Stadtsportbundes reichen.

Die dritte Ehrung galt Martin Neuhaus, der die silberne Verbandsnadel des FLVW erhielt. Sein allgemeines Engagement rund um den Verein, in Vorstand und Mannschaften und vor allem sein Engagement um die erste A-Jugendmannschaft während der Trainerkrise zu Beginn des Jahres 2008 gaben für die Auszeichnung den Ausschlag. Joachim Frerich, Moderator des Empfangs, lobte ihn als einen Ehrenamtler, dessen Spezies vom Aussterben bedroht sei.

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

Die Grußworte sprachen Dr. Christian Tölle, Präsident des TuS, und Günter Schulze Blasum, Vorsitzender des Sportausschusses der Stadt. Sie beide freuten sich darüber, dass 2009 endlich die Tennenplätze des Vereins in Kunstrasenplätze umgebaut werden.

TuS-Coach Michael Evelt: "1:0 gefällt mir besser als 5:4"
Interview: Thomas Rellmann am 26.01.2009 MZ

Während die meisten Amateurkicker noch vier Wochen Vorbereitung vor sich haben, geht es für den TuS Hiltrup bereits am Sonntag wieder in die Vollen. Das Nachholspiel beim SV Lippstadt bildet den Vor-Auftakt der Rückrunde, in der die Südstädter einige Weichen stellen wollen, ist aber auch gleichzeitig letzter Akt der Hinserie, in der der Westfalenligist den ersten Part des Umbruchs vollzogen hat. Im MZ-Interview spricht Trainer Michael Evelt über Gewinner, Perspektiven des Klubs und seine Zukunft.

Macht sich Gedanken: Michael Evelt, der mit dem TuS schon am Sonntag wieder gefordert ist. Foto: Tronquet

Ist die Westfalenliga wirklich viel stärker als die Verbandsliga? Oder gilt das nur für Spitzenreiter Wiedenbrück?

Evelt: Ich sehe da schon ein paar richtig gute Mannschaften. Auch Rheine oder Lippstadt haben als Absteiger die Liga aufgewertet. Wiedenbrück steigt auf, wenn sich nicht 20 Leute verletzen. Aber andere sind stark im Kommen, etwa Emsdetten 05.

Trotzdem droht Langeweile.

Evelt: Sehe ich anders. Bis auf Wiedenbrück ist jeder schlagbar, das ist spannend. Und unten ist alles offen.

Werden Sie die Anteile anders gewichten, wenn der TuS gerettet ist?

Evelt: Ich sehe das zwiespältig und weiß noch nicht, wie ich das mache. Soll ich einem verdienten Mann wie Lars Anfang etwa sagen, er sitzt jetzt draußen, weil ich perspektivisch denke?

Könnten Sie sich Anfang oder Paul Lolaj in anderer Rolle im Verein vorstellen?

Evelt: Klar. Wir werden Gespräche führen, mit Rolf Neuhaus unter sechs Augen. Ich möchte ein Scouting-System installieren, da könnte ich mir Lars gut vorstellen.

Ist der erste Teil des Altersumbruchs zu Ihrer Zufriedenheit vollzogen worden?

Evelt: Absolut. Wir sind im Soll, haben aus den letzten sieben Spielen 16 Punkte geholt und mit der Zeit Kontinuität erhalten.

Wird der nächste Umbruch noch größer ausfallen?

Evelt: Das wissen wir noch nicht. Ich denke, dass die, die wir halten wollen, auch bleiben. Auf lange Sicht müssen wir aber noch konstanter werden. Dazu brauchen wir auch einige etablierte Leute.

Welchen Spielertyp hätten Sie noch gerne?

Evelt: Einen für die linke Seite, der am besten offensiv und defensiv spielen kann. Und einen Stürmer. Wenn die Verpflichtungen klappen, die wir anstreben, freue ich mich wahnsinnig auf die Saison.

Haben Peter Stöpel und Oliver Leifken auf Anhieb das Zeug zum

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

Stammspieler?
Evelt: Ja, sie sind beide unsere Wunschspieler. Olli hat einen starken Körper, ist ein Arbeiter. Peter ist schnell, dynamisch, technisch gut. Er kann alles im Mittelfeld spielen. Ich möchte im Vorwärtsgang mit Raute spielen und defensiv mit Doppel-Sechs, das muss er dann lernen.
Wer ist neben Andy Fröbel für Sie der große Gewinner?
Evelt: Unsere Innenverteidiger gehören sicher dazu, Rainer Welke und Marcel Kirchhoff. Marcel hat einen großen Sprung gemacht, ihm kann ich auch sagen: Du bist kein Beckenbauer, das prallt an ihm ab. Im Training haben wir ihn einfach mal aus zehn Metern Hütchen abschießen lassen. Das hilft ihm bei der Präzision. Das Optimale hat auch er noch nicht erreicht.
Wie kam es zur Wandlung von der Torfabrik mit offenem Visier zur sattelfesten Truppe mit Ladehemmung?
Evelt: Das mannschaftstaktische Verhalten hat sich verbessert. Die Defensive haben wir im Vorjahr zu oft vernachlässigt. Und die Innenverteidiger räumen viel weg.
Ist Ihnen das so lieber?
Evelt: Ich war Abwehrspieler durch und durch. Ein 1:0 gefällt mir besser als ein 5:4.
Woran krankt's vorne?
Evelt: Im Aufbau gibt's Probleme. Tiefstehenden Gegnern können wir unseren Stempel nicht aufdrücken.
Tut es weh, dass zum TuS wenig Zuschauer kommen?
Evelt: Ja, denn das hat der Verein nicht verdient.
Warum ist das so?
Evelt: Preußen ist eben das Zugpferd der Stadt, das ist auch richtig so. Andererseits lockt Wolbeck auch Fans in Massen. Vielleicht müssen wir etwas in der Öffentlichkeitsarbeit tun.
Was ist mit Hiltrup auf längere Sicht möglich? Die NRW-Liga hätten Sie ja im Sommer gerne mitgenommen...
Evelt: Es passiert derzeit eine Menge, Stichwort Kunstrasen. Die Mittel reichen allerdings gerade aus, um sich in der Westfalenliga zu etablieren, vielleicht um in der Spitze mitzumischen. Die NRW-Liga wäre schön gewesen, ich weiß aber nicht, ob das alle im Verein sehen wollten. Es wäre logistisch eine völlig andere Hausnummer gewesen.
Also für immer Liga sechs?
Evelt: Das will ich nicht sagen. Es gibt Perspektiven. In den Jugendmannschaften wurden sehr gute Trainer installiert. Die spielen, auch in meinem Interesse, in der A-Jugend Viererkette. Sie werden prima auf den Seniorenbereich vorbereitet.
Und Ihre eigenen Pläne? Sind Sie 2013 eher in der Regionalliga oder Trainer im heimischen Senden in der A-Liga?
Evelt: Soweit denke ich nicht. Ich habe meine A-Lizenz gemacht, um meinen Horizont zu erweitern. Ich würde gern auch mal da trainieren, wo ich selbst gespielt habe, in der Oberliga. Das wäre wohl die NRW-Liga – am liebsten mit dem TuS.

U13-Mädchen endlich am Ziel!

Den ersten großen Titel holten sich die U13 Mädchen unseres TuS Hiltrup bei den

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

Hallenstadtmeisterschaften am 25.01. Sie gewannen die Hallenstadtmeisterschaft – unter der Leitung Ihrer Trainerin, Sabine Theile, in ihrer Altersklasse beim Turnier in Gremmendorf, das der dortige SC Gremmendorf in souveräner Manier durchführte. Herzlichen Glückwunsch auch von dieser Stelle.

Hier der neue Hallenstadtmeister 2009, TuS Hiltrup U 13, in Siegerpose!

1. Platz beim Hiltruper Girls-Cup (am 07. / 08. Februar, Bericht von Sabine Theile)

Einen ganz ganz starken Auftriff hatten gestern Nachmittag unsere U13-Mädchen bei der 2. Auflage des Hiltruper Girls-Cup`s. Das, was da gestern auf dem Hallenboden in der Marienschule gezeigt wurde, war wirklich aller erste Sahne.
Das erste Spiel gegen den SC Preußen Borghorst war direkt der erste Knaller. Gegen diese Auswahlmannschaft von TFZ-Spielerinnen zeigten unsere Mädels jedoch keinerlei Respekt. Bereits nach 4 Minuten durfte Hiltrup zum ersten Mal jubeln durch das für mich schönste Turniertor von Lara Pahlig. Nach einer scharfen Hereingabe von Ann-Christin Gläß zeigte Lara ihr ganzes Können und "grätschte" den Ball vor der herausrutschenden Torhüterin meisterhaft ins Tor. Den 2. Treffer erzielte Melissa Weste nach einer ebenso schönen Vorarbeit von Lara. Unsere Abwehr wurde von nun an mächtig unter Druck gesetzt, doch Celine und Michelle blockten sämtliche Angriffe von Borghorst`s starken Stürmerinnen ab. Wenn sie dann doch einmal zum Schuss kamen, war unsere Torfrau Nina Potthoff zur Stelle. Das "Knock-Out" versetzte ihnen letztendlich Lara Pahlig, die mit ihrem 2. Turniertor über sich hinauswuchs. Nach einer kurzen Spielpause trafen wir dann auf die sehr gute Mannschaft von Münster 08. Diese haben wir schon auf Turnieren zuvor kennengelernt, so dass man schon im Vorfeld wusste, dass es knapp würde. So war es dann auch. Zahlreiche Chancen gab es auf beiden Seiten, doch die Torhüterinnen ließen sich einfach nicht bezwingen und die Partie endete torlos. Im 3. Spiel gegen den SC Gremmendorf I reichte uns dann 1 Punkt, um ins Halbfinale einzuziehen. Genauso konzentriert,wie in den Spielen davor, gingen wir auch hier mit 1:0 in Führung. Nach einer schnell ausgeführten Ecke von Maike Theile, war es Melissa

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

Weste, die nur noch ihren Fuß reinhalten brauchte. Den 2. und 3. Treffer erzielte wiederum Lara Pahlig, die heute einfach nicht zu bremsen war. Mit diesem 3:0-Sieg war das Ziel Halbfinale erreicht. Unser Gegner hieß nun Borussia Münster. Auch in diesem Spiel konnte uns heute keiner das Wasser reichen. Das 1. Tor erzielte Abwehrchefin Celine Angerstein, die aus der eigenen Hälfte sämtliche Gegenspieler überrannte und abzog. Den 2. und 3. Treffer erzielten Lara Pahlig und Melissa Weste. Im Finale trafen wir dann auf den SC Gremmendorf 2, die freundlicherweise noch ganz kurzfristig für Ems Westbevern eingesprungen sind. (Lieber Michael, danke noch einmal dafür!) Im Gremmendorfer Tor stand unsere ehemalige Torhüterin Melanie Ziegner, doch auch hier zeigten unsere Mädels keinerlei Respekt und verpassten ihrer ehemaligen Mannschaftskameradin gleich 2 blitzsaubere Gegentore durch Melissa Weste und Lara Pahlig. Damit war der Turniersieg perfekt. Bei der anschließenden Siegerehrung wurden Lara Pahlig als beste Feldspielerin und Nina Potthoff (ohne Gegentor) als beste Torhüterin ausgezeichnet. Liebe Mädels! Die gewonnene Stadtmeisterschaft war ja schon ein echter Knaller, doch was ihr heute an spielerischen Fähigkeiten gezeigt habt, übertrumpft wirklich alles. Ich bin stolz auf Euch!!!

Mit Leidenschaft fürs Ehrenamt

Seit 50 Jahren im TuS Hiltruop: Hans-Hermann Böhn hat sich auf vielen sportlichen Ebenen ehrenamtlich engagiert. (Foto: Peter Leßmann)

WN: 26.02.2009: Mit seinen Urkunden, die ihm in den vergangenen Jahrzehnten verliehen worden waren, könnte er locker Wände in seinem schmucken Heim dekorieren. Doch Hans-Hermann Böhm ist nicht eitel. Er mag das nicht. Der Hiltruper wirkt lieber im Hintergrund, das aber umso nachhaltiger. Wenn Böhm heute Abend für 50-jährige Mitgliedschaft im TuS Hiltrup geehrt wird, dann ist das auch eine Anerkennung für sein Lebenswerk. Denn seine ehrenamtlichen Dienste stellte er

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

nicht nur dem TuS, sondern auch dem Fußballkreis Münster/Warendorf und darüber hinaus dem Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen (FLVW) in vielfältiger Weise zur Verfügung. „Die Arbeit hat mir immer großen Spaß gemacht. Ich habe viel investiert, aber auch eine ganze Menge zurückbekommen“, sagt der Jubilar.
Oft sind es Zufälle, die einen Lebensweg entscheidend beeinflussen. So jedenfalls war es bei Hermann Böhm. „Wenn mich damals jemand vom Gesangverein angesprochen hätte, dann wäre ich wohl dort gelandet“, erläutert der 70-Jährige. Böhm war gerade sieben Jahre alt, als er 1945 mit seiner Familie von Königsberg nach Lübeck übersiedelte. In Schleswig-Holstein absolvierte er eine berufliche Ausbildung in der Lackindustrie, ehe er 1958 nach Hiltrup umzog, weil er dort eine Anstellung fand. „Ich war kaum angekommen, da wurde ich angesprochen, ob ich nicht dem TuS beitreten wolle“, erinnert sich Böhm. Postwendend unterschrieb er am 1. Januar 1959 den Aufnahmeantrag. Seine aktive Laufbahn als Torhüter musste er jedoch schon 1961 im Alter von 23 Jahren beenden. „Die Knie machten nicht mehr mit. Ich wollte mich aber weiter sportlich betätigen. Deshalb habe ich als Schiedsrichter angefangen.“
Böhm blieb dem Amt bis 1998 treu. Doch rasch lernte man sein organisatorisches Geschick zu schätzen. Nicht nur beim TuS. Dabei hatte er sich nie aufgedrängt. „Wenn wir uns zum Kegeln verabredet hatten, dann schob man meistens mir den Zettel zu, um aufzuschreiben“, fügt der gebürtige Ostpreuße schmunzelnd an. Er wurde Geschäftsführer der Hiltruper Fußball-Abteilung, Mitglied des Kreis-Schiedsrichter-Ausschusses und schließlich Schiedsrichter-Beobachter im FLVW. „Zwischenzeitlich war ich für mehr als 300 Schiedsrichter zuständig. Das war schon mit sehr viel Vertrauen verbunden“, erzählt der langjährige Turnierleiter der Stadtmeisterschaften. Womit er einen Aspekt anspricht, der ihm stets besonders am Herzen lag: „Übt man einen verantwortungsvollen Beruf aus, dann will man diese Verantwortung auch auf sein sportliches Umfeld übertragen.“ Und wenn es darum geht, ein Ehrenamt im eigentlichen Sinn des Wortes auszufüllen, dann lieferte Böhm in mancherlei leuchtende Beispiele. „Als Vorgesetzter ist man immer auch Vorbild“, ist sich der 70-Jährige seiner Rolle bewusst. Was er damit meint? „In den vergangenen 50 Jahren habe ich von meiner Dienststelle nicht ein Telefongespräch geführt, das mit meinem Ehrenamt zu tun gehabt hat.“ Starke Worte, die ein bezeichnendes Licht auf den Charakter des Jubilars werfen.
Heute ist der passionierte Fußballer zwar nicht mehr in offizieller Funktion beim TuS tätig. Dafür hat er seine Liebe für das Brigde entdeckt. „Langsam muss ich daran denken, geistig fit zu bleiben“, umschreibt der rüstige Rentner eher scherzhaft seine Beweggründe, dem münsterschen Kartenklub beizutreten. Doch auch dort dauerte es nicht lange, ehe er in die Vorstandsarbeit eingebunden wurde.
Heute nun erhält das Hiltruper Ur-Gestein zum „50-Jährigen“ eine weitere Urkunde. Auch sie wird zu Hause wohl im Schrank verschwinden. Hans-Hermann Böhm reicht es, wenn nur er weiß, wo er sie findet. **(WN Heiner Gerull)**

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

Neues Grün für einen etablierten Klub / TuS Hiltrup freut sich auf seinen Kunstrasen (Bericht der MZ v. 28.02.09 von flo)

Der Blick fiel stolz zurück und hoffnungsvoll in die Zukunft – bei der Jahreshauptversammlung der Fußballabteilung des TuS Hiltrup am 26.02. überwog die Zufriedenheit über das erreichte und der Wille , weitere Ziele zu realisieren. Norbert Reisener, Fußballabteilungsleiter des TuS, lobte in seiner Ansprache das „bienenfleißige Heer“ der ehrenamtlichen Helfer, die viele Aufgaben und Arbeiten erledigt hätten. Exemplarisch wurden Hans-Hermann Böhm und Jürgen Erbstößer für ihre langjährigen Verdienste geehrt.

Böhm, der lange Vorstandsmitglied war, erhielt die Ehrenurkunde des TuS für 50-jährige Mitgliedschaft. Danach bekam Jürgen Erbstößer – von den Mitgliedern liebevoll als „Erbse“ genannt – die Goldene Ehrennadel des TuS für 20- jährige Vorstandsarbeit und vergleichbare Tätigkeit angesteckt.
„Das Klubhaus ist aus Stein gebaut, aber Erbse füllt es stets mit Leben“, lobte Ehrenamtsmanager Heinz Waßmann, der in seinem anschließenden Vortrag das Internet-Infosystem VIBBS vorstellte. Waßmann ermutigte alle Ehrenamtler, sich bei offenen Fragen an dieses Netzwerk des Landessportbundes zu wenden. Jeder Fußballer wisse, dass die „Wahrheit auf dem Platz liegt“ und die wird am Hiltruper Osttor bald auf zwei Kunstrasenplätzen liegen. „2009 – Das Jahr für unsere Kunstrasenplätze“ war das alles überstrahlende Thema des Abends. Am 18. Mai ist Baubeginn – dann werden die beiden Tennenplätze dem künstlichen Grün weichen.

Bester Rasen Europas

Und das ist nicht irgendeins: Der von der Firma Polytan hergestellte Rasen habe die „beste Qualität, die es in Europa gibt“, betonte Waßmann, der auch als Kunstrasen-Projektleiter fungiert. Die Kosten: 608000 Euro übernimmt die Stadt, die fehlenden 130000 finanziert der TuS. Da dies nicht einfach wird, prangte an der Videowand die Losung „Jede Aktivität, die Geld einbringt, verringert unsere Darlehensverpflichtung“. Der vereinseigene Stammtisch hat bereits den Mittelpunkt von Platz drei gekauft, ein Reisebüro die Elfmeterpunkte beider Plätze. Ein Stück des neuen Grüns wanderte in einem Schuhkarton durch die Versammlung. Und alle fanden: Die Zukunft fühlt sich gut an.

U13: Der Conti-Cup bot erneut großen Sport !

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

Einmal mehr stand der "Cup der Continentale Versicherung" auf dem Programm der TuS U13. Als Ausrichter gelang es dem TuS Hiltrup erneut ein tolles Teilnehmerfeld auf die Beine zu stellen und der erwartete große Sport wurde dann auch geboten. Der TuS stellte gleich zwei Teams (weiß & blau), die in unterschiedlichen Gruppen antraten. Auffallend war während des gesamten Turnierverlaufs die enorme Leistungsdichte der angetretenen Teams. Der SC Preussen Münster musste z.B. bereits nach der Vorrunde die Segel streichen, dabei haben die Adlerträger das Fußballspielen bestimmt nicht über Nacht verlernt - sie hatten einfach das Pech am Austragungstag, zum Austragungszeitpunkt, eine Idee weniger fit zu sein als die Gegner. Es kam wirklich darauf an "auf die Minute" Leistung zu bringen. Das frühe Aus ereilte dann auch das TuS Team (weiß), auch hier wurde keineswegs schlecht gespielt - die Summe reichte einfach nicht zum Weiterkommen. Mit Paderborn, Ahlen und RWO befand man sich in allerbester
Gesellschaft.

Das zweite TuS-Team (blau) "stahl" sich knapp in die Zwischenrunde, hier gab es dann aber eine unglückliche 2:0 Niederlage gegen Borussia Emsdetten. Ein Fehlpaß, einmal nicht auf Ballhöhe - aus. Auch die hoch gewetteten Kicker von Münster 08 schieden in der Zwischenrunde mit 0:1 aus dem Rennen. Die letzten vier waren dann auch nicht die großen Favoriten, sondern manch ein "vermuteter" Underdog kämpfte sich hier großartig durch das Turnier. Vierter wurde Eintracht Dortmund mit einem tollen Turnierverlauf, Dritter wurde Borussia Emsdetten, auch hier eine dauerhaft gute Leistung über die gesamte Spielzeit. Zum Showdown kam es dann zwischen dem "großen" VfL Osnabrück und dem "kleinen" Union Lüdinghausen. Bezeichnend, dass hier die Entscheidung nach großem Kampf (1:1) im Elfmeterschießen fallen musste. Völlig ausgepumpte Kicker traten an, und die Union aus Lüdinghausen hatte das Quäntchen mehr Luft, Kraft und Glück und siegte somit beim "Conti Cup 2009" völlig verdient und als würdiger Nachfolger des großen BVB Borussia Dortmund vom Vorjahr. Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle nach Dortmund, Emsdetten, Osnabrück, vor allem aber nach Lüdinghausen ! Klasse !!Die Sonderwertungen gingen an drei unterschiedliche Teams, auch dies ein Indiz für die Leistungsdichte. Den Torschützenkönig stellte Union Lüdinghausen, den wertvollsten Spieler der VfL Osnabrück und der beste Torhüter kam aus Dortmund. Herzlichen Glückwunsch für dieses Sonderlob an die drei Gewinner! Die vom TuS Hiltrup organisierte Cafeteria erwies sich als echter Magnet, was an den dargebotenen Speisen, aber auch ganz sicher an den verkaufenden Damen lag. Die Tombola bot nicht nur wie üblich tolle Gewinne, sondern war auch gänzlich ausverkauft. Die Turnierleitung brachte das

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

sportliche Geschehen zügig und ordentlich über die Bühne, die Schiedsrichter zeigten durchweg gute Leistungen - kurz, der TuS war und ist mit dem Turnierverlauf super zufrieden. Die "Barca-Kasse" erfuhr eine entsprechende Erhöhung der Einlage und auch aus dem sportlichen Umfeld kamen durchweg positive Rückmeldungen (besonderes "Dankeschön" nach Emden und Emsdetten - sowas tut uns gut !!)Ein Dankeschön aber auch an alle teilnehmenden Mannschaften - keine fehlte !! - ohne euer Zutun und eure Teilnahme wäre es nicht zu großem Sport, viel Spaß und tollen Leistungen gekommen!

Beim Europameister lernen

Zu Gast beim TuS: Bernhard Dietz, Fußballeuropameister 1980, hat immer die richtige Taktik im Blick. Foto: (Pl) WN vom 04.03.2009 **(von Stefan Biestmann)**

Ein Hauch von Fußballgeschichte weht am Abend durch den kleinen Organisationsraum des TuS Hiltrup. Zu Gast ist kein Geringerer als Bernhard „Ennatz“ Dietz, im Jahr 1980 immerhin Kapitän des Europameisters Deutschland. Wie kommt es zu diesem Zusammentreffen? Der Jugendleiter des TuS, Jochen Frerich, klärt auf: „Durch eine glückliche Fügung sind wir mit der Fußballschule Bernhard Dietz in Kontakt getreten. Wir wollen endlich auch mal ein spezielles Jugendtrainingslager anbieten, wie es vor uns bereits Nienberge, Gievenbeck oder Münster 08 getan haben.“ Konkret sieht das Ganze dann so aus: Drei Tage lang (Start: 16. April) können Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis 15 Jahre an einem Jugendfußball-Camp teilnehmen und werden dabei von einem professionellen Trainerstab betreut. Bernhard Dietz erhält hierbei prominente Unterstützung, unter anderem von Ex-Preußen-Trainer Hans-Werner Moors, aber auch von verschiedenen Bundesligajugendtrainern wie zum Beispiel Marc Gebler (Schalke U11) oder Thomas Reis (Bochum U13). Anhand dieses Aufgebots ist schon klar: Hier wird etwas Größeres geplant. Dies bestätigt auch Frerich: „Wir rechnen durchaus mit 70 bis 100 Kickern.“ Die Anmeldungen laufen über den TuS oder die Fußballschule, mit 99 Euro (für Geschwisterkinder 79 Euro) ist man dabei.
Im harten Profisport, gerade im Fußball, werden Talente mittlerweile bereits im zarten Kindesalter entdeckt. Doch Frerich betont im Hinblick auf das Camp ganz klar: „Der Spaß soll im Vordergrund stehen. Wir begreifen uns nicht als eine Talentsuch-Maschinerie.“ Trotzdem gibt es unter anderem ein spezielles Torwarttraining, auch die Schussstärke der Kids soll mit Hilfe eines Radars gemessen werden. Insgesamt stehen sechs Trainingseinheiten auf dem Programm, abgerundet wird das Event am dritten Tag durch die Ausgabe der Urkunden, gemeinsames Grillen - und eine Autogrammstunde. „Natürlich versuchen wir immer, einen Bundesligaspieler dafür zu gewinnen“, erklärt Christian Dietz, der zusammen mit seinem Vater die Fußballschule

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

betreibt. „Und ich bin guter Hoffnung, dass es wieder klappen wird.“
Bei dem Organisationsaufwand lässt sich schon erahnen: Eine einmalige Liaison zwischen dem TuS und der Fußballschule wird das Camp nicht bleiben, es wird bereits für die Zukunft geplant. „Sollte sich die Veranstaltung für uns rentieren, werden wir natürlich die Zusammenarbeit fortsetzen“, ist Frerich optimistisch. Auch Ludger Wilkinghoff, Teammanager der Fußballschule, blickt in dieseRichtung: „Der TuS Hiltrup wird hoffentlich unser neuer Partnerverein.“ Die Weichen sind schon jetzt in Richtung auf eine erfolgreiche Kooperation gestellt: Ein Benefizspiel einer Promi-Elf gegen die Alten Herren des TuS Hiltrup ist bereits fix. Der Erlös kommt den zwei neuen Kunstrasenplätzen, die in Kürze entstehen sollen, zu Gute.

TuS Hiltrup holt 2. Platz beim 1. Michael Bier Futsal Cup in Lünen am Samstag, 07.03.

Eine Woche nach dem letzten Saisonspiel der WFLV Liga nahmen die Futsaler des TuS Hiltrup an einem mit fünfzehn Mannschaften besetzten Turnier in Lünen teil. Das von Atletico Lünen ausgerichtete Turnier war gewohnt gut organisiert und so konnten auch die kurzfristigen Absagen zweier Teams den Turnierablauf nicht weiter beeinträchtigen. Die TuS'ler gingen durch die vier Spiele der Gruppenphase ohne Punktverlust und mit nur einem Gegentor. Viertel- und Halbfinale wurden mit jeweils 2:0 gewonnen. Erst im Finale konnte man lediglich ein 0:0 erreichen und verlor dann im Sechsmeterschiessen mit 2:4. Man beendete das Turnier ohne Niederlage, mit nur einem Gegentor auf einem guten zweiten Platz. **(Bericht von Jan Haarmeyer)**

Trauerflor für die Opfer des Amoklaufs

13.03., DFB - Allgemein, DFB.DE

Schweigeminute für die Opfer des Amoklaufs

Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) und die Deutsche Fußball Liga (DFL) zeigen Solidarität und Anteilnahme mit den Opfern des Amoklaufs am Mittwoch,11.03. in Winnenden und Wendlingen. So werden die Vereine der Bundesliga, 2. Bundesliga, 3. Liga und Regionalliga am kommenden Wochenende ihre Spiele mit Trauerflor bestreiten. Genauso handhaben es auch die Vereine der Frauen-Bundesliga, der 2. Frauen-Bundesliga und der A- und B-Junioren-Bundesliga. Darüber hinaus hat der

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

Württembergische Fußballverband den Mannschaften der Oberliga Baden-Württemberg und der Junioren-Oberligen in seinem Gebiet empfohlen, bei den Spielen am Wochenende ebenfalls Trauerflor zu tragen. Bereits am Mittwoch hatte die Frauen-Nationalmannschaft vor dem Spiel um Platz drei gegen Dänemark beim Algarve-Cup in Portugal spontan eine Schweigeminute eingelegt. Schweigeminuten sind auch am Wochenende angedacht.

Ü40 wird Hallenstadtmeister (ein Bericht von Mini Potthoff)

Am Sonntag, 15.03. fanden in der Halle am Sportplatz von Münster 08 die Hallenstadtmeisterschaften der Ü 40 statt. Wir spielten in einer Gruppe mit Borussia Münster, ESV Münster und Westfalia Kinderhaus.
Das erste Spiel gegen Bor. Münster gewannen wir recht souverän mit 3:0 (Torschützen: Georg, Thomas E. und Ratze). Vor dem nächsten Spiel gegen ESV wurde viel mit dem Gegner rumgeflachst. Dies führte dazu, dass wir etwas unkonzentriert waren und schnell 0:2 hinten lagen. Trotz optischer Überlegenheit gelang uns nur noch das 1:2 (Gerd). Im letzten Spiel gegen Westfalia Kinderhaus ging es um den Gruppensieg. Nach einer konzentrierten Leistung erreichten wir ein 0:0, womit wir als Gruppenzweiter in das Halbfinale einzogen.
Der Gegner hier war GW Gelmer. Die Grünweißen gingen durch einen strammen Schuss mit 1:0 in Führung. Trotz etlicher Chancen auf beiden Seiten blieb es bis kurz vor Spielende dabei. Als Gelmer sich schon als Sieger fühlte, erzielte Günter G. eiskalt Sekunden vor Schluss das 1:1. Es folgte eine Verlängerung von vier Minuten. Wobei es auch hier bis fünf Sekunden vor Ende beim Unentschieden blieb. Durch Körpereinsatz setzte sich Günter G. durch, und erzielte das nicht mehr für möglich gehaltene 2:1.
Im Endspiel wartete wieder Kinderhaus (setzte sich nach Elfmeterschießen gegen BW Aasee durch) auf uns. Dank einer hervorragenden Abwehrleistung vereitelten wir Chancen unseres Gegners. Und vorne erzielten wir zwei schöne Tore (Ratze und Hansi). Nachdem 2:1 wurde es noch einmal eng, aber dank einer tollen Einsatzbereitschaft von allen hielten wir dieses Ergebnis bis zum Schlusspfiff.
Damit sind wir **STADTMEISTER 2009 der Ü 40**.
Die Freude über diese Überraschung war groß, auch bei unseren Fans (Birgit, Ina, Max und Hans-Jürgen). Alles in allem war es eine hervorragend geschlossene Mannschaftsleistung.

Folgende Spieler waren beteiligt:
Mini, Thomas E., Günter G., Georg, Hansi, Ratze, Gerd, Andreas P. Ralf.

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

TuS-Chef Dr. Tölle gibt sein Amt in Hiltrup ab

Der TuS Hiltrup, Münsters nach Mitgliedern größter Sportverein, hat keinen Präsidenten mehr. Auf der Delegiertenversammlung am 19.03. des Riesenklubs kandidierte Dr. Christian Tölle (Foto) nach zweijähriger Amtszeit nicht mehr für eine weitere Periode. Auf Anfrage von echo-muenster machte der Anwalt und Bezirksbürgermeister in erster Linie Zeitprobleme geltend.
Der Nachfolger von Christian Schlitt überraschte die Mehrheit der Anwesenden mit seinem Entschluss. "Manche haben diesen Schritt vermutet, andere nicht. Es ist keine große Sache, eine Amtsperiode dauert eben zwei Jahre", sagte Tölle am Freitag.
Späteres Comeback nicht ausgeschlossen
Es heißt aber auch, dass ein kleiner Kreis von TuS-Verantwortlichen nach der Sitzung versucht habe, den 45 Jahre alten Tölle doch noch zum Einlenken zu bewegen. "Ich bleibe dabei und sage zugleich, dass ich mit vorstellen kann, das Amt später noch einmal zu übernehmen."
Die TuS-Satzung regelt das weitere Prozedere: Mit Norbert Reisener ist der Vorsitzende der großen Fußballabteilung jetzt für sechs Monate zusammen mit Jörg Verhoeven (Vorsitzender Turnabteilung) gleichberechtigt verantwortlich. "Der Verein bleibt handlungsfähig in jeder Hinsicht. Jetzt müssen übergangsweise zwei Unterschriften geleistet werden", erläuterte Tölle. Unter anderem wird der Kunstrasenbau den Verein stark fordern.
Gewünschte Präsenz nicht möglich
Als CDU-Mann und Bezirksbürgermeister "eile ich von Termin zu Termin. Dazu noch einen solchen Verein zu führen, das kostet doch mehr Zeit als ich damals angenommen habe." Diesen Spagat will Tölle nicht mehr leisten müssen. "Das dient niemandem und keiner Sache."
Er habe erfahren, dass der Verein "gerne einen Vorsitzenden sieht, der präsenter ist, als ich es sein kann." Die Nähe zu den Abteilungen und damit zu ihren Anliegen sei mithin für ihn nicht so herstellbar, "wie es sich manche im Verein wünschen."
Die von Reisener und Verhoeven geführten Abteilungen müssen jetzt mögliche neue Präsidentschafts-Kandidaten ermitteln.
Thomas Austermann Quelle: Stadtmagazin Echo Münster, 20. März 2009

(Ein Bericht der MZ: von Denis de Haas, 24.03.)

Viele Grundsteine im Stadtteil gesetzt: Goldener Meisterbrief für Ferdinand Winkelkötter

Als Maurer ist er im Stadtteil bekannt wie ein bunter Hund. In vielen Hiltruper Häusern steckt ein Grundstein, den Ferdinand Winkelkötter mit gesetzt hat. Am 23. März 1959 legte er seine Meisterprüfung im Handwerk ab. Somit besitzt er seit 50 Jahren das Recht, Lehrlinge auszubilden.

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

Ferdinand Winkelkötter (l.) nimmt den Goldenen Meisterbrief von Dr. Hans-Werner Gummersbach entgegen.

Foto de Haas

Aus diesem Anlass bekam der Hiltruper jetzt Besuch von Dr. Hans-Werner Gummersbach, Geschäftsführer der Handwerkskammer. Der hatte für den Jubilar gleich einen Goldenen Meisterbrief im Gepäck.

Gummersbach erfuhr, dass Winkelkötter sein Handwerk bei der Hochbaufirma Bröcker erlernt hat. "Um zur Arbeit zu kommen, musste ich nur die Straßenseite wechseln", erzählte Winkelkötter. Bis 1985 blieb er dem Arbeitgeber treu.

Anstellung bei der BASF

Nachdem die Firma aufgelöst wurde, fand er eine Anstellung bei der BASF Coatings AG und kümmerte sich um die Sicherheit bei den Fremdfirmen.

"Ich habe immer viel Wert darauf gelegt, dass die Arbeiter Baustellen mit Helm und Sicherheitsschuhen betreten", sagte der Maurermeister. Seit 1993 genießt Winkelkötter den Ruhestand und widmet sich seinen Hobbies. Er verbringt viel Zeit beim TuS Hiltrup, feuert die Fußball-Senioren an oder trifft sich mit Freunden zum Boule. "Die Gebäude am Osttor habe ich mit entworfen und aufgebaut", berichtet der 76-Jährige stolz. Den Ehrentag feierte er mit seiner Familie. **(Ein Bericht der MZ: von Denis de Haas, 24.03.)**

Hatte der Mohr seine Schuldigkeit getan?
TuS: „Wir sind Dr. Tölle dankbar“ / Spekulationen um überraschenden Rücktritt
(WN – Bericht vom 24.03.09 von Michael Grottendieck)

„Wir sind sehr dankbar, dass wir für zwei Jahre die Unterstützung von Dr. Tölle erfahren haben. Wir können auch nachvollziehen, wenn ihm die Aufgaben des Präsidenten zu zeitaufwendig geworden ist“, stellt Jörg Verhoeven, Leiter der Turnabteilung des TuS Hiltrup, klar. Unbestritten wurde der TuS auf dem falschen Fuß erwischt. Ein Reservekandidat stand nicht parat. Wie Norbert Reisener, Leiter der Fußballabteilung berichtet, habe es lediglich vor geraumer Zeit ein Gespräch gegeben, in dem Tölle durchblicken ließ, er sei sich noch nicht sicher, ob er weitermache oder aufhöre. „Offenbar hat er sich es anders überlegt“, so Reisener.

Außerhalb des Sportvereins mehren sich Stimmen, die hinter Christian Tölles überraschenden Rücktritt oder genauer formuliert „Nichtantreten zur Wiederwahl“ währen der nichtöffentlichen Delegiertenversammlung tiefere Gründe vermuten.

Tölle habe dem Verein in einer Phase weiterhelfen können, als es um den Bau des neuen Vereinsheims und die nötigen Zuschüsse durch die Stadt ging. Der Mohr habe seine Schuldigkeit getan. Insofern konnten sich die Wege wieder trennen. „Da bleibt ein Geschmäckle“, ist zu hören.

Zur Erinnerung: Im Frühjahr 2006 war das Bauvorhaben des TuS bereits gestorben, als die CDU es auf einer Klausurtagung sogar aus der Finanzierungsplanung der Stadt Münster

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

herauskegelte. Ein Jahr später, zeitgleich mit dem Beginn der Präsidentschaft Tölles, erlebte das Projekt einen Aufstieg wie Phoenix aus der Asche.
2007 / 2008 wurden Halle und Geschäftsstelle an der Moränenstraße gebaut. Wenngleich in abgespeckter Form. Immerhin flossen Zuschüsse in Höhe von 350.000 Euro. Zudem folgte die Zusage der Stadt für die finanzielle Beteiligung am Kunstrasenplatz für die Fußballer.
Natürlich sei der TuS „heilfroh“ gewesen, dass er die Unterstützung von Dr. Tölle hatte“, sagte daher Jörg Verhoeven. Doch es könne keine Rede davon sein, dass der Verein jetzt „undankbar ist und seinen Präsidenten in die Wüste schickt“. Das habe der Dank der Delegierten „sehr deutlich gemacht“.

Aufgrund dieses Artikels schrieb unser Ehrenpräsident, Dr. Michael Kaven, nachfolgenden Leserbrief:

Leserbrief zu dem Artikel „Hatte der Mohr seine Schuldigkeit getan?“ vom 24.3.2009

Gut nun endlich zu wissen, wie das mit der Politik der Stadt Münster und dem Einfluss eines Bezirkvorstehers so richtig läuft. Da wird dieser zum Präsidenten des TUS Hiltrup gewählt und flugs wird diesem Verein ein Zuschuss von 350.000 Euro gewährt, der gerade zuvor schon abgelehnt worden war; nur so und eigentlich ohne weitere Aktivität besonders des Vereins. Und ebenso gut zu wissen, wie naiv die Macher in dem größten Sportverein Münsters sein müssen, wenn sie ein solches Kleinod von Präsident nach zwei Jahren gehen lassen, wo es doch sehr viel klüger gewesen wäre, ihn für kommende Aufgaben und Einflüsse zu pflegen und zu bewahren. Trösten wir uns damit, dass Papier geduldig ist, was offenbar besonders für Zeitungspapier der Fall ist. Und wahr sein muss erst recht nicht, was draufsteht.
Dr. Michael Kaven, Wielerort 13, 48165 Münster,
Ehrenpräsident des TUS Hiltrup 1930 e.V.

Eine Lanze für die Meister - Gespräch mit Norbert Reisener

Interview mit der WN (Wilfried Sprenger) am 31.03.2009

Rechnet auf Dauer mit einer Zusammenlegung von Kreisen: Norbert Reisener. Foto: wh

Münster - Seit gut drei Jahren leitet der Hiltruper Norbert Reisener als Vorsitzender

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

die Geschicke des Fußball-Kreises Münster-Warendorf. Bei der „Lokalkonferenz“ in Everswinkel freute er sich über die große Beteiligung der Mitgliedsvereine: „Es haben nur ganz wenige gefehlt.“ Nach der Veranstaltung sprach unser Redaktionsmitglied Wilfried Sprenger mit dem Kreis-Chef.

In Everswinkel waren die vermutlich unumgänglichen Strukturreformen ein großes Thema. Was kommt da auf die Kreise zu?

Reisener: Schwer zu sagen. Mittel- oder langfristig kann es sein, dass Kreise zusammengelegt werden. Das ist auch bei uns vorstellbar, mit Beckum beispielsweise, das ist ja unser direkter Nachbar.

Der Verband stellt seit geraumer Zeit Überlegungen an, die Zahl der Landes- und Bezirksliga-Staffeln zu reduzieren. Das könnte zur Folge haben, dass die Meister der A-Ligen nicht mehr direkt aufsteigen...

Reisener: So weit darf es nicht kommen. Solange es im Kreis zwei A-Liga-Staffeln gibt, und das wird noch sehr lange der Fall sein, werde ich mich ohne Wenn und Aber dafür einsetzen, dass beide Meister direkt in die Bezirksliga aufsteigen. Es kann doch nicht sein, dass Mannschaften ein ganzes Jahr für dieses große Ziel kämpfen und dann in Entscheidungsspielen zurückgepfiffen werden. Der Verband kennt unsere Einstellung, es ist nun seine Hausaufgabe, diese Dinge vernünftig zu regeln.

Ist der Kreis Münster-Warendorf gewappnet für die Zukunft?

Reisener: Auch wir spüren die Auswirkungen der demografischen Entwicklung. Unten, also in den C-Ligen, sind uns bereits Mannschaften weggebrochen. Aber noch haben wir keine Sorgen, weil die Zahlen im Jugendbereich stabil sind. Wenn wir dort am Ball bleiben und dieses Niveau, vor allem in der Breite, auf Dauer halten, werden wir ein großer und starker Kreis bleiben.

Was halten Sie vom Ratschlag des Verbandes, künftig mehr Spiele in die Woche zu verlegen, um TV-Übertragungen aus der Bundesliga aus dem Weg zu gehen?

Reisener: Wir müssen grundsätzlich weg von den sturen Anstoßzeiten und die Dinge viel flexibler gestalten. Und dabei denke ich beileibe nicht nur ans Fernsehen. Nur ein Beispiel: Wir wissen, dass unsere A-Jugendlichen Samstagabends gern feiern oder rausgehen. Da macht es doch Sinn, wenn sie bereits vorher am Nachmittag spielen und nicht am Sonntagmorgen.

Nach dem Wegfall der Toto-Einnahmen sorgt sich Verbandspräsident Hermann Korfmacher um die Zukunft der Sportschule Kaiserau und die nachhaltige Förderung der Jugendarbeit. Er möchte eine Stiftung gründen, in die jeder Fußballer 1,20 Euro pro Jahr einbringt. Ihre Meinung dazu...

Reisener: Vom Grundsatz her ist das nicht verkehrt. Wenn wir unseren Jugendsport weiter qualifizieren wollen, müssen wir etwas tun. Und wenn das alle Vereine gemeinsam machen, wäre das nicht nur die einfachste, sondern wohl auch die verträglichste Lösung.

TuS Hiltrup 1930 e.V.
Abteilung Fußball

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

Polenz pro Sport: "Säule der Zivilgesellschaft"

Sport ist Bildung - diesem Umstand muss deutlicher Rechnung getragen werden. [Foto: Austermann, [01.04.2009 | TA]

Die eine Seite sagt, der Sport kommt zu schlecht weg bei der Mittelvergabe aus dem Konjunkturpaket. Die andere Seite findet, Münster klage auf „sehr hohem Niveau“. Die eine Wahrheit also gibt es nicht, aber eine Notwendigkeit eint alle. Nämlich den Sportbetrieb nicht länger als ein isoliertes Jagen nach Punkten und Prämien zu begreifen. Denn der Sport ist, sagt Ruprecht Polenz, „eine Säule der Zivilgesellschaft.“Der Münsteraner und Bundestagsabgeordnete folgte als ausgewiesener Sportsfreund gerne der Einladung des Fußballkreises nach Hiltrup.

Hochkarätig besetzter Kreis

Hochkarätig besetzt war das Treffen beim TuS: Mit Klaus Jahn war der Vize des westfälischen Verbandes dabei und die einladenden Funktionäre Norbert Reisener (Kreisvorsitzender) und Heinz Waßmann (Ehrenamtsbeauftragter) begrüßten auch Sportamtsleiter Bernd Schirwitz, Dietmar Wiese (Geschäftsführer des Stadtsportbundes) sowie Sportausschuss-Mitglied Rolf Branse.

Die Stadt hat bekanntlich beschlossen, in welche Zusatzprojekte die Hilfsprogrammgelder fließen werden – von den 31,2 Millionen Euro sieht, argumentierte ja der SSB, der Sport zu wenig. Daran sollte und wollte Polenz (Foto) auch gar nicht drehen, aber wusste zu berichten, dass die Städte von einer Gesetzesänderung profitieren werden, die Investitionen in den Sportbereich ermöglichen. Bisher war das so klar nicht, bisher wurden die Bereiche Bildung und Sport bisweilen gegeneinander ausgespielt.

„Übergreifende Aspekte“ betonen

Polenz ist es viel wichtiger, für eine Änderung einzutreten. „Wir müssen die übergreifenden Aspekte des Sports viel deutlicher machen – die Werte, die nichts zu tun haben mit den Dingen, die der Profisport in die Öffentlichkeit trägt.“ Ohne Sport zu leben hieße doch ohne Bewegung, ohne Gesundheit, ohne Wettbewerbserfahrungen, ohne soziale Kompetenz. „Eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung gibt es ohne Sport nicht.“

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

Dies klarer darzustellen und damit den Sport als Bildungsfaktor zu definieren, sei Aufgabe aller. Schirwitz nannte den Prozess die „neue Verortung des Sports unter dem Aspekt der Betreuung und Erziehung."
Wenn dem so ist, muss der Sport in der Politik mehr Beachtung finden. „Die Landesregierung", so FLVW-Vize Jahn aus Ibbenbüren, „geht nicht immer freundlich mit dem Sport um." Und was den Vereinen vor Ort zugemutet werde, sehe man in Hiltrup mit Blick aus dem Fenster: „Dass der TuS erheblich zuzahlen muss, um die Kunstrasenplätze zu bekommen, das darf einfach nicht sein."
Ein Anspruch auf Unterstützung
Reisener, auf dessen Betreiben die Runde überhaupt erst zusammenfand, ist dankbar für die Unterstützung durch Polenz. „Dieser Kreis findet Gehör, da bin ich sicher. Wir hören hier ganz klar heraus, dass wir Anspruch auf Unterstützung haben."
Heinz Waßmann, dessen Blick oft über enge Grenzen hinaus geht, plädiert für eine Initiative namens „Sport ist Bildung", weil sich die Realität in den Klubs genauso darstellt. „Sonntagsreden hatten wir genug – jetzt müssen wir alle definieren, wohin wir uns entwickeln wollen. Die Gesellschaft hat doch dem Sport schon einen Bildungsauftrag übergeben." Die Vereine seien längst in Bereichen tätig, die andere Stellen schon verlassen hätten.
Dietmar Wiese kann ein Lied davon singen: „Der Sport ist mit einer Überbelastung konfrontiert. Wenn wir mehr Berücksichtigung fordern, dann ist das beileibe keine Luxus-Debatte." **Thomas Austermann (muenster – echo)**

Fußballschule Dietz: Nachwuchsspieler des TuS Hiltrup kicken mit den Profis

(MZ, 19.04. Kristin Woltering)

Dribbeln wie die Profis - dribbeln mit den Profis: Die Fußballschule Bernard "Ennatz" Dietz schlug ihr Lager drei Tage lang auf der Sportanlage des TuS Hiltrup auf.

Foto: Woltering

Die Zweistunden-Einheiten zehrten an den Kräften: In regelmäßigen Pausen gab es neue Energie.

Von Donnerstag bis Samstag arbeiteten 80 Sechs- bis Zwölfjährige an ihrer Fußballkarriere und kamen ihrem Traum, Fußballprofi zu werden, ein ganzes Stück näher. Mit Ehrgeiz und viel Spaß genossen die Hiltruper Kinder zum Abschluss ihrer Ferien das Fußballcamp mit Bernard Dietz. "Ich will die Kinder wieder raus auf den Platz holen", sagt er. Vor allem sei der Sport in Zeiten von Gewaltvideos und häufigem Übergewicht bei Kindern wichtiger geworden.
Volles Programm

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

Jeden Tag trafen sich die Kinder mit dem Team der Fußballschule um halb zehn. Nach dem Einkleiden und einer kurzen Lagebesprechung gaben Bernard Dietz und seine Trainer die erste Trainingseinheit. "Bei der Ringe- Koordination konnte man schön erkennen, dass die Kids lieber nur mit ihrem gewohnten rechten Fuß arbeiten, statt mal den linken einzusetzen", erklärte Dietz.
Aber auch der Parcours, in dem die Nachwuchs-Profis über Stangen springen und die so genannte "Koordinationsleiter" entlang liefen, machten dem ein oder anderen zu schaffen.

Autogrammstunde

Um 12 gab es Mittagessen - was sich die Kids nach den Anstrengungen redlich verdient hatten. "Das Essen war immer lecker", sagt der neunjährige Leonard Goblirsch am letzten Tag. Am ersten Tag gab es auch ein Highlight außerhalb des Platzes: die Autogrammstunde mit Dennis Grote vom VfL Bochum.
Tim Schmitt fand etwas anderes am besten: "Tricksen", sagt er. Denn mit Tricks verwirrt man Gegner. "Es war eigentlich alles gut, bis auf das Umziehen", erklärt ein dritter Junge. Bei der Masse an Kindern war das Umkleiden wohl etwas chaotisch.

Leistung wird belohnt

Am Finaltag bekamen alle Kinder vor den Augen ihrer Eltern von Bernard Dietz und Leiter Ludger Wilkinghoff Teilnehmerurkunden verliehen. "Ich bin so aufgeregt, gleich bin ich dran", sagt Tim. Leonard ist gelassener: "Ich freu mich eigentlich am meisten, dass ich einen Ball und ein Trikot kriege."
Auch Jochen Frerich, Jugendleiter des TuS, war angetan: "Ich denke wir werden diese Aktion nun jedes Jahr mindestens einmal veranstalten. Es war wunderbar!"

Optimales Wetter beim Bouleturnier in Gremmendorf

Am Samstag, dem 25. April 2009, hatte der SC Gremmendorf zum ersten **Bouleturnier Gremmi** eingeladen.

12 Mannschaften aus sechs Vereinen trafen sich pünktlich um 11:00 Uhr:
Hiltrup, Wolbeck, Amelsbüren, Ottmarsbocholt, Eintracht Münster, Gremmendorf.
Bei herrlichstem Wetter wurden nach dem Schweizer System 6 Runden gespielt.
Sieger wurde Wolbeck 1, zweiter Hiltrup 1 und dritter Gremmendorf 1.

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

Kunstrasen-Paten gesucht: TuS Hiltrup schultert Großprojekt ungern

Die Asche muss weg - und Ideen zur Kunstrasen-Finanzierung finden (v. l.) Ralf Lütkemeyer, Sabrina Bieschke, Heinz Waßmann, Norbert Reisener und Jürgen Erbstößer. [Fotos (2): Austermann]

[04.05.2009 | TA]
So richtig passt es dem TuS Hiltrup nicht, diesen Riesenaufwand betreiben zu müssen. Am 5. September, so will es der Plan, sollen die neuen Kunstrasenplätze mit einem großen Tag offiziell eingeweiht werden. 131.000 Euro wollen die Fußballer bis dahin gesammelt haben, ihren Eigenanteil am Projekt. „Wir sind ja gezwungen, diesen Betrag aufzutreiben."
Und das missfällt Klubchef Norbert Reisener eigentlich, „dass Vereine dafür aufkommen, städtische Anlage herzurichten." Das gebe es in ganz Westfalen nicht noch einmal.Diesem aus seiner Sicht – Reisener kennt sich als Kreisvorsitzender bestens aus – rein münsterischen Deal habe der TuS aus Sachzwängen heraus zustimmen müssen. Andere Klubs werden in Zukunft wohl genauso handeln müssen.

Kommunen wälzen Aufgaben ab

„Es gab doch keine andere Möglichkeit, an neue Plätze zu kommen – und die Zustände bei uns sind unhaltbar. Die Plätze sind 42 Jahre alt." Die grundsätzlichen Bedenken blieben gleichwohl bestehen. „Und das haben wir auch deutlich gemacht." Die Kommunen könnten auch in harten Zeiten nicht Teile ihrer ureigenen Aufgaben auf die Vereine abwälzen.
Genau das passiert aber. „Wie in Roxel der BSV trägt in Hiltrup der TuS eine Last, die zu tragen nicht seine Aufgabe ist." Dass er nun investiere, „geschieht zum Nutzen der Stadt, denn diese Anlage ist ihre Anlage." Wenn Reisener, so sagte er am

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

Montag, diese Fakten seinen Kollegen im Verband erzählt, erntet er ungläubiges Staunen. Mindestens.
Eine Umwandlung von „Tenne in Tenne“ hätte die Stadt alleine getragen. Dass Ascheplätze verschwinden müssen, um einem Kunstrasen zu weichen, hat nun nichts mit Mode zu tun, sondern mit Zweckmäßigkeit in vielerlei Hinsicht. Die Stadt Münster ging also hin und schlug vor, die Mehrkosten bei der Umwandlung von Tenne in Kunstrasen im Verhältnis 70:30 zu teilen. Der kleinere Posten fällt in die Klubzuständigkeit.

12.500 Euro schon gesammelt

Im Stadion Hiltrup-Ost entsteht ein normaler Kunstrasenplatz nebst einem kleinen fürs Training und den Junioren-Spielbetrieb für Siebenerteams. Das Gesamtvolumen der Maßnahme ist mit 739.000 Euro angegeben, die gewählte Variante liegt um 436.000 Euro über der antiquierten Tenne-in-Tenne-Variante. Von diesen Mehrkosten trägt der TuS eben die 30 Prozent.
Diese Summe wollen die Fußballer, die 40 Mannschaften in den Spielbetrieb schicken, alleine besorgen. Und nicht die anderen Abteilungen in die Pflicht nehmen, etwa durch eine Beitragserhöhung. 12.500 Euro an Spenden hat Heinz Waßmann, jetzt Projektchef und längst Ehrenamtsbeauftragter im TuS, bereist beisammen. Allen anderen voran gingen die Sparkasse Münsterland-Ost und die Stadtwerke.

Zehn Euro pro Quadratmeter

Der um Einfälle nicht verlegene Stab mit Waßmann, Ralf Lütkemeyer, Sabrina Bieschke (Werbemanagement) und Almut Hering machte, was deutschlandweit rund 80 Klubs auch gemacht haben bzw. gerade machen. Sie verteilen Flyer und vor allem gehen sie ins Netz - mittels eigens konzipierter Homepage [1] wird die Werbetrommel gerührt, werden News verbreitet und Spender genannt.
Der große Kunstrasenplatz ist virtuell in Parzellen zerlegt worden – 6.400 gibt es davon, jede ist ein Quadratmeter groß und kostet 10 Euro. Dass am Ende durch Paten tatsächlich 64.000 Euro im Pott sind, mag als Wunschdenken gelten. Sportler haben immer hohe Ziele. Vielleicht liegt der TuS auch mit der halben Summe schon im Zufriedenheitsbereich. Aus Telgte hört man, die SG habe bei ihrer Kunstrasensammlung binnen eines Jahres 17.000 Euro eingenommen.

Aktionen: "Eine Frage der Asche"

Waßmann und Team haben das Jahr 2009 aber grundsätzlich zum „Jahr des Kunstrasen“ ausgerufen. Jede Mannschaft ist aufgerufen, sich eine Aktion auszudenken und Einnahmen zu generieren – wie es gerade möglich ist. „Auch eine U 8 kann was machen“, weiß Lütkemeyer, nachdem alle Trainer aufs Projekt eingeschworen wurden. Auf diese Weise dürfte bei jedem das schöne Gefühl entstehen, konkret am Platzneubau mitgewirkt zu haben.
Verschiedene Aktionen, stets angekündigt durch einprägsame Plakate („Eine Frage der Asche!“), sollen zudem Gelder einbringen. Die große Abrissparty am 15. Mai zum Beispiel, sie wird ein Anfang sein.
(Thomas Austermann, muenster-echo)

U13: Das Spiel gegen Barça wurde mit 2:1 nur hauchdünn verloren

Derart beeindruckt gehen die TuS-Spieler und Trainer in die heiligen Katakomben der

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

sehr weitläufigen Anlage um sich umzuziehen. Wir werden mit einem weiteren Superlativ konfrontiert: die größte Kabine, die wir je hatten! Angespannt zieht man sich um. Einer hat seine Fußballschuhe vergessen! Unglaublich !! Ein anderer hat aber ein Ersatzpaar dabei - Glück gehabt!!! Die Anspannung ist spürbar, zumal man auf dem Gang jetzt auch den Gegner (teilweise) zu sehen bekommt. Endlich sind alle fertig. "Freut ihr euch?" fragt der Trainer und ein donnerndes **"JA !"** ist die Antwort. Der **TuS** ist wach!! Noch 10 Minuten, es werden daraus spanische 15 Minuten - die Spannung steigt. Endlich geht es los! Kleine Änderung im Ablauf: gespielt wird auf dem Trainingsplatz 1 der ersten Mannschaft (Henry. Messi, Xavi und Co.), direkt hinter dem Fußballinternat das auch von unserem Gegner bewohnt wird. Dieser Platz ist duchgehend gesperrt und nur durch die "Securitas" zu öffnen. Auf den Platz dürfen nur die Kicker, die Trainer und der TeamManager. Ein weiterer Superlativ: der schönste Rasen, auf dem wir je standen, Marke "Golf Putting Green" alle Halme auf exakt 1,24 cm mit der Nagelschere getrimmt. Unglaublich! Auflaufen der Mannschaft à la Bundesliga, d.h. hintereinander, dann auffächern gegen die Zuschauer, winken und klatschen. Dann Wimpelübergabe, Platzwahl, Handshake und los geht's! Mit dem ersten Ballkontakt ist der **TuS** hellwach. Keineswegs eingeschüchtert entwickelt sich ein sehr, sehr intensives Fußballspiel in dem die Katalanen zeigen, was sie unter "Fußball spielen" verstehen: extrem schnelles Kurzpaßspiel auf technisch höchstem Niveau - wunderbar anzusehen.Aber dennoch relativ erfolglos gegen die sehr diszipliniert aufspielende **TuS** Mannschaft. Die Abwehr um **Tim Göpfert**, **Fabio Niehüser**, **Marco Bethge** und **Florian Schürmann** steht beeindruckend gut, die Doppelsechs **Niklas Thewes** und **Justus Becker** räumt gnadenlos ab, **Hendrik Martschinke**, **Simon Frerichs**, **Jonas Mack** und **Julian Vogt** ackern im Mittelfeld in alle Richtungen und vorne reiben sich **Jaspar Kuhle**, **Konstantin Schoof**, **Sören Bücker**, **Conner Gisby** und **Lars Korthing** förmlich auf. Und beide Torhüter, **Marcel Volmer** in Halbzeit eins und **Maximilan Ameling** in Halbzeit zwei zeigen eine überragende Leistung.Diese ist aber auch von Nöten! Besonders über den linken Flügel (Edu Pans, Nr. 7, Jahrgang 1998! Marke schnell, quirlig, trickreich, abgezockt ... ein echter Messi II.) kommt Barça immer wieder gefährlich vor das **TuS** Tor und **Florian Schürmann** hat mit seinem Gegenspieler zu diesem Zeitpunkt des Spiels seine liebe Not. Die erste echte Torchance hat aber der **TuS**! Eine zu kurze Kopfballabwehr nach einer **TuS** Ecke nimmt **TuS-Kapitän Jaspar Kuhle** auf und drischt den Ball in das linke Toreck. TOR !! NEIN !! Mit einer Weltklasseparade lenkt der Barça - Torwart den Ball doch noch irgendwie um den Pfosten. Haareraufend steht der **TuS**-Troß da, das gibt's doch gar nicht!! Auch die zweite Torchance hat der **TuS**: **Niki Thewes** nimmt sich ein Herz und hämmert den Ball ebenfalls aus der Distanz knapp neben den rechten Pfosten. Schade! Doch dann kommt Barça. Immer wieder über die linke Angriffseite, bisweilen auch fein über die Mitte mit gefühlvollen Flanken, jetzt ist die **TuS** Abwehr immens gefordert - und steht! Dennoch ergeben sich auch hier Chancen, ein Heber landet nur knapp neben dem Pfosten ein Flachschuss zischt knapp am linken Torpfosten vorbei und immer wieder gilt es kraftraubende Laufduelle zu bestehen. Ein wirklich sehr, sehr intensives Spiel auf allerhöchstem Niveau. 0:0 zur Halbzeit - eine erste Sensation aus **TuS** Sicht! Halbzeit zwei fängt dort an, wo die erste aufhörte: alle Spieler permanent in Bewegung, man schenkt sich nichts ! Leider öffnet der Himmel

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

jetzt seine Schleusen und leider kommt es nicht nur zum erhofften "Fritz-Walter-Wetter" sondern zu einem echten Wolkenbruch! Minuten später sind alle - wirklich alle! - bis auf die Haut durchnäßt. Es ist völlig egal, keinen stört' s! Nicht bei **diesem** Spiel ! Leider kämpften wir dadurch sehr mit der Technik (Fotos, Video) und dem Licht. Wir erzielten fatalerweise nicht die erhofften professionellen Archivaufnahmen.

Florian Schürmann hat sich jetzt wesentlich besser auf seinen Gegenspieler eingestellt- so gut, dass dieser keinen Stich mehr macht und letztlich vom Barça-Trainer vom Platz geholt wird. Hut ab , **Florian**! Wieder ist der **TuS** dran, **Simon Frerichs** steckt elegant auf **Hendrik Martschinke** durch, dieser läuft noch zwei Schritte - ein Schritt zuviel, ein Barça-Bein ist dazwischen und lenkt den Ball ab. Neuer Anlauf: der Ball fällt **Justus "Frings" Becker** vor die Füße und **Justus** zieht diesmal sofort ab ... rechts unten schlägt der Ball ein, der wirklch hervorragende Baca Keeper ist geschlagen, der **TuS** führt in Bacelona mit 1:0! Sensationell ! Der **TuS** macht weiter: **Lars Korthing** auf **Conner Gisby**, der läuft alleine auf den Barça-Keeper zu und schiebt den Ball am herauslaufenden Torwart vorbei. Mit einer Blitzreakton angelt sich der Schnapper auch diesen Ball, unglaublich! **Conner** hatte alles richtig gemacht! Wenige Augenblicke später bekommt Barça einen Freistoß aus gut 25m Entfernung. halblinke Position, zugesprochen und die Nr. 9 der Katalanen, Pol Tuj, zirkelt das Spielgerät über die Mauer und den sonst sehr sicher haltenden Maximilian Ameling hinweg ins **TuS** Tor - schade, dass wir hier auf die großen Seniorentore spielen (2,44 x 7,32), diesen Ball hätte auch manch ein Seniorentorwart wieder aus dem Netz holen müssen. Das Spiel nimmt erneut an Fahrt auf, erneuter Freistoß für Barça, rechts am 16ner, Entfernung 18m. Und wieder landet der Ball, erneut perfekt von Pol Tuj getreten hoch im **TuS** Tor. Der Trainer reagiert. Noch 8 Minuten ... **Justus Becker** wechselt in den Sturm, das neue System heißt jetzt 3:4:3... Der **TuS** kämpft. ackert. läuft ... Abpfiff!

Nie war eine Niederlage mehr ein gefühlter Sieg als dieses Spiel!

"Wer seid ihr?" war die erste Frage des Barça-Team-Managers bei der Verabschiedung, begleitet von:"... Spiele gegen Deutschland (!) sind immer sehr interessant und immer sehr eng, da die Deutschen immer sehr organisiert spielen - ihr auch! ..." Mehr an Lob geht nicht. Anschließende Gespräche mit den Barça-Eltern - über einen Deutschen dessen Sohn ebenfalls im Barça Aufgebot stand - verstärkten diesen positiven Eindruck. "... mit Glück gewonnen ..." - "... Unentschieden wäre gerecht gewesen ..." - "... Klasse Vorstellung von euch ..." Das Tor aus dem Spiel heraus hatte de **TuS** gemacht! Dies wurde auch neidlos anerkannt. Tropfnass standen alle in der Kabine, total fertig, ausgelaugt, aber auch sehr, sehr glücklich.

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

Barça bewies internationale Klasse, extrem ballsicher, schnell, sehr gutes Auge bei jedem Einzelnen und für uns eher unerwartet: mit herausragenden Torleuten und einer wirklich erstklassigen Defensive, die völlig unspektakulär eher typisch "deutsch" agierte.
Die Leistung des TuS lässt sich ganz simpel wider geben: Überragend.
NATÜRLICH wurde dieses Ereignis, aber auch wie man aufgetreten war, bis zum frühen Morgen (in trockenen Kleidern) gefeiert! Zu Recht gefeiert !! **(tk)**

Kunstrasen - Paten gesucht.

Ab 04.05. ist es so weit. Eine aufwendige Homepage wird im Beisein der Presse frei geschaltet. Sie soll helfen die fehlenden 130.000 Euro für die Kunstrasenplätze per Spendengelder aufzutreiben.
Ehrenmitglied Ferdinand Figge und Norbert Reisener eröffnen die Kunstrasen - Paten - Aktion durch je eine Spende in Höhe von Euro 1.000.00.

Georg Berding soll an die TuS-Spitze!

Der TuS Hiltrup soll eine neue Spitze bekommen: Nach intensiver Suche präsentiert Münsters größter Sportverein nun einen Kandidaten für den seit März vakanten Posten des Präsidenten.
Georg Berding soll es werden. Darauf haben sich die Turn- und die Fußballabteilung in mehreren Gesprächen geeinigt, heißt es in einem Schreiben an die Delegierten des Vereins.
Am Donnerstag (14. Mai) soll Berding im Clubhaus der Fußballer der Öffentlichkeit vorgestellt werden, für seine Wahl hat der TuS am 28. Mai eine außerordentliche Delegiertenversammlung angesetzt. Ursprünglich stand die Wahl des Präsidenten erst im Oktober auf dem Terminplan des TuS.
Seitdem sich der bisherige Präsident Dr. Christian Tölle während einer Delegiertenversammlung Mitte März vor allem aus Zeitgründen zurückgezogen hatte, führte den Verein eine kommissarische Doppelspitze: Die Abteilungsleiter Norbert Reisener (Fußball) und Jörg Verhoeven (Turnen), stehen dem Verein gleichberechtigt vor.
Dr. Christian Tölle zog sich aus Zeitgründen aus dem Präsidentenamt zurück. Im Tagesgeschäft sind sie ohnehin die Verantwortlichen, der Präsident ist beim TuS Hiltrup mit seinen beiden unabhängigen Abteilungen eher der Repräsentant des Gesamtvereins als der Entscheider.
Tölle war die zeitliche Belastung offenbar dennoch zu groß geworden, zumal er auch

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

als Anwalt und Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks viele Termine habe.
Mit Berding könnte ihm ein weiterer Vertreter der Politik folgen: Georg Berding ist CDU-Ratsherr für Hiltrup-Ost, engagiert sich zudem seit November letzten Jahres als Beirat in der Fußballabteilung.
Georg Berding wurde 1949 in Ahaus geboren, machte sein Abitur am Ratsgymnasium und ist seit 1994 Leiter des Hansa-Berufskollegs in Münster. Er ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder.
Zwei starke Säulen, ein gemeinsames Dach
* Der TuS Hiltrup ist der größte Sportverein Münsters.
* Der Gesamtverein besteht aus zwei Abteilungen, die eigenständig arbeiten. Vorsitzender der Fußballabteilung ist Norbert Reisener, Chef der Turnabteilung, unter deren Dach alle anderen Sparten zu Hause sind, Jörg Verhoeven.
* Der TuS ist das „Dach“ über den beiden Abteilungen, der Präsident repräsentiert den Gesamtverein.
* Die Delegiertenversammlung ist am 28. Mai (Donnerstag) um 20 Uhr im Clubhaus am Osttor 85.
Quelle: MZ Münster für Samstag, 09. Mai 2009

Das war`s! Nie mehr wieder Fußball auf Asche in Hiltrup!!!

Franz Peretzke, unser ältester Aktiver, holt am 15.05. zum letzten Mal das Tornetz ein und Detlef Potthoff, unser Altherrenobmann, trägt die letzte Eckfahne in den Geräteschuppen.

Franz Peretzke holt das Tornetz ein

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

Detlef Potthoff mit der Eckfahne

Ab Montag, 18. Mai 2009 regieren die Bagger auf der Anlage.
Wir packen es!!! **(von Heinz Waßmann)**

Die TuS U13 macht weiterhin Schlagzeilen: Kreismeister!!

Glücklicher als die Warendorfer SU, keineswegs besser, aber auch nicht unverdient gewann die **TuS U13** die Kreismeisterschaft nach packendem Spiel, Verlängerung und anschließendem Elfmeterschießen im Waldstadion Coerheide. Für die **TuS U13** geht die Saison somit weiter. Egal, was jetzt noch kommt, **DIESE** Saison ist eigentlich nicht mehr zu toppen! (War das nicht letzte Saison genau so ... ?)
Da sich beide Teams sehr gut kannten und daher der Spielausgang auf des Messers Schneide stehen würde war bereits beim Anpfiff für alle Beteilgten klar. So entwickelte sich ein durchaus intensives und auch interessantes Spiel mit wechselnden Spielanteilen. Der **TuS** startete etwas stärker, dann hatten die Warendorfer deutlich mehr vom Spiel. Beide Abwehrreihen dominierten das Spiel - einen besonders guten Tag in einer wirklich guten Defensive erwischten **Tim Göpfert** und **Fabio Niehüser** - wirklich ernsthafte Torchancen waren daher Mangelware und die Versuche aus der zweiten Reihe wurden von beiden Torleuten locker weggefischt. Kurz vor Spielende gelang **Justus Becker** ein Kopfball der erst auf der Linie vom sehr guten Warendorfer Schlußmann entschärft werden konnte - mehr echte Aufregung war nicht. Dennoch versuchten beide Teams alles und kämpften um jeden Grashalm. Dies drückte sich auch in insgesamt drei Gelben Karten aus - nie böswillig, einfach als Resultat großen Kampfes und eher atypisch für beide Mannschaften.
In der Verlängerung gaben beide Mannschaften noch einmal alles, konnten aber auch in der Sonderspielzeit kein Kapital aus ihren Bemühungen schlagen.
9m Schießen. Dies hat immer mit Glück zu tun. Dass die Teams absolut gleichwertig waren hatte die Normalspielzeit und die Verlängerung bewiesen. Beim Schießen vom Punkt hatte der **TuS** Hiltrup dann einfach mehr Massel. So trudelte wenigstens ein geschossener **TuS** Ball mit "Ach & Krach" über die Warendorfer Linie, während

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

TuS Torwart **Marcel Volmer** zwei durchaus plazierte Versuche des Gegners klasse entschärfen konnte.
Aus! Mit Stolz nahm der erneut bärenstark aufspielende **TuS Kapitän Justus Becker** den Pokal entgegen. Nur noch Freude und Begeisterung ! Erlösung für die - **wie immer!** - zahlreich mitgereisten Eltern und Verlängerung der langen und kraftraubenden Saison, da man jetzt noch einmal überregional antreten muß.
Unsere Abschlusszeile gehört dem Team der Warendorfer SU: **Ihr ward definitiv nicht schlechter als der TuS, ihr habt sehr, sehr unglücklich verloren und heute einfach Pech gehabt!**

A1 nach dramatischem Spiel Meister der Leistungsliga. In einem an Dramatik nicht zu überbietendem Spiel gelang der A1 des TuS Hiltrup ein 3:2 Sieg gegen Verfolger SG Telgte. Sie sicherte sich damit die Meisterschaft der Leistungsliga Gruppe 2.
Die SG Telgte brauchte unbedingt einen Sieg, um Meister zu werden und legte los wie die Feuerwehr. Bereits nach wenigen Minuten fiel das 0:1 für die Telgter. Danach war das Spiel ausgeglichen. Auf dem nassen Rasen wurde von beiden Seiten um jeden Zentimeter gefightet, so dass der Spielfluss in der ersten Halbzeit von vielen Freistößen unterbrochen wurde. So ging es in die Pause.
Nach einer Stunde dann großer Jubel auf Hiltruper Seite. Nach einem Freistoß setzte sich Christoph Lübke auf Halblinks im Strafraum durch und schob den Ball zum verdienten Ausgleich am Telgter Keeper vorbei ins Tor.
Nun war eigentlich die SG Telgte gefordert. Stattdessen landete der TuS einen Konter und ging nach 78 Minuten mit 2:1 in Führung. Das Spiel schien entschieden. Doch die Hiltruper brachten sich selbst noch einmal in Schwierigkeiten. Nur eine Minute währte die Führung, da verursachte man einen unnötigen Elfmeter, den die SG Telgte dankend annahm und zum 2:2 ausglich.
Drei Minuten vor Schluss kam es noch dicker für den TuS: nach einem Gerangel im Strafraum ging ein Telgter Spieler zu Boden und wieder zeigte der Referee zum Entsetzen der Hiltruper Fans auf den Punkt. Doch nun zeigte auch der Telgter Schütze Nerven: wie beim ersten Mal schoss er den Ball in die Mitte des Tores. Doch diesmal ging der Ball knapp über das Tor.
In der 90. Minute gelang Manuel Weste durch eine wunderschöne Kopfballverlängerung dann das alles entscheidende Tor zum 3:2 Sieg. Danach kannte der Jubel auf Hiltruper Seite keine Grenzen mehr. Glückwunsch dazu von dieser Stelle - aber auch Respekt gegenüber dem unterlegenen Gegner aus Telgte, der dieses Spiel zu einem würdigen Finale der Leistungsliga machte.
Als Meister der Leistungsliga hat sich die TuS A1 nun qualifiziert für das Finale um den Aufstieg in die Bezirksliga, das am nächsten Samstag, 23. Mai, um 16 Uhr in Gremmendorf ausgetragen wird. Gegner dort ist die zweite Mannschaft des SC Münster 08.

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

Richters Cup am 16.05.09

Am Samstag, 16.05.09 wurde beim TuS Hiltrup der alljährliche Richters Cup ausgetragen. Acht Mannschaften spielten jeder gegen jeden. Nach 6 Stunden standen dann Karl-Heinz Schäfer, Werner Närdemann und Knut Sassen als Sieger fest. Einige andere Mitglieder sorgten mit Käse und Wein für französisches Flair. Zudem ließen es sich viele nicht nehmen, die Aktiven durch Ihre Anwesenheit und Kommentare zu unterstützen und anzufeuern. Nach der Siegerehrung durch den Sponsor Dirk Henrotte gingen alle zum gemütlichen Teil über und ließen den schönen Tag fröhlich ausklingen. Bildunterschrift: v.l.n.r.: Knut Sassen (1.Platz), Werner Närdemann (1.Platz), Karl-Heinz Schäfer (1.Platz), Dirk Henrotte mit Kindern (Sponsor), Siegfried Stoll (2. Platz), Bernhard Hagel (2.Platz), Ferdinand Beerwerth (2. Platz), Friedhelm Zumdiek (3. Platz), Achim Köhl (3.Platz)

Cocktails im Clubhaus

"Gastronomie und Eventservice", wie Getränke-Händler Axel Bröker sein Angebot bezeichnet, wird es bald auch im Clubhaus des TuS Hiltrup geben. Jetzt unterschrieb Bröker den Pachtvertrag für die Nutzung des Gebäudes.
"Damit übernehmen wir die komplette Bewirtung im Stadion", sagt der Getränke-Spezialist. Jeden Tag soll das Clubheim geöffnet sein, doch vorher muss noch renoviert werden: "Die Wände müssen gestrichen werden, und wir brauchen neue Lampen und schönere Gardinen." Nicht viel mehr als ein Lidstrich, scheint es - "Verjüngungsputz" nennt Bröker den Umbau.

Größeres Angebot

Auch die Küche wird größer, das Speisen- und Getränkeangebot vielfältiger. In Zukunft sollen sich auf den Tellern nicht nur Currywurst und Pommes in Ketchup aalen, sondern auch Flammkuchen und Bretzeln kredenzt werden. Auf der Karte sollen nebst Cola und Bier auch diverse Cocktails stehen - "nicht jeder trinkt automatisch Bier, wenn er sich Fußball anguckt", sagt Bröker. "Und außerdem sind ja auch immer mehr Frauen an dem Sport interessiert. Auch dem weibliche Publikum wollen wir etwas anbieten können."
Es gehe jedoch nicht nur um die wochenendlichen Fußballspiele auf dem Grün vor der Clubtür. Auch Bundesliga-Fußball soll gezeigt werden - auf der hauseigenen Leinwand.

Cocktailnächte

Aber: Es geht auch sonst nicht nur um Fußball, denn: "Wir wollen auch noch andere

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

Leute hinlocken, die nicht unbedingt etwas mit Fußball zu tun haben, zum Beispiel Radfahrer, die unterwegs Rast machen. Oder Leute, die etwas trinken gehen und zwischendurch Beachvolleyball spielen wollen."
Mit der Lage "mitten im Grünen", einer Terrasse, Parkplätzen vor der Tür, einem Außengrill und keinen Anwohnern, die sich gestört fühlen könnten, sei das Clubhaus ideal, findet Bröker. Letzteres ist wohl nicht zuletzt Voraussetzung für seine Pläne, etwa an Heiligabend und Silvester Partys und im Sommer Cocktailnächte zu veranstalten.

"Keine normale Gastronomie"

"Es soll keine normale Gastronomie werden", orakelt er und erwähnt im gleichen Atemzug die Möglichkeit, die Räume für private Feste anzumieten - 55 bis 120 Personen sollen hineinpassen.
Wenn am 1. Juli die ersten Farbeimer angeschleppt werden, soll der Charme des Clubhauses aber nicht überpinselt werden. Noch in der ersten Juliwoche will Bröker das Haus im neuen Dekor eröffnen.

Quelle: MZ Münster für Dienstag, 19. Mai 2009

U 19-Kreismeisterschaft: 08 hievt die Zweite in die Bezirksliga

Der SC Münster 08 platziert seine zweite U 19-Mannschaft in der neuen Fußballserie dort, wo die wenigsten Erstvertretungen spielen dürfen. In der Bezirksliga der A-Junioren.
In Gremmendorf setzte sich die Auswahl im Endspiel um die Kreismeisterschaft der Leistungsliga-Besten gegen den TuS Hiltrup durch. Mit 4:2 Im Elfmeterschießen, nachdem in 120 spielerisch dürren Minuten kein Treffer gefallen war.

Premieren-Sieger

Der von Srdjan Kosoric trainierte Meister ist der erste seines Fachs nach der Neuerung der Leistungsligen, für die sich die Teams zuvor in einer Runde zu qualifizieren hatten. Bitter für den TuS, den Ersten der anderen Staffel, dass sich das gesamte Gerenne durch die Saison nicht gelohnt hat. Der Riesenklub aus dem Süden wollte seine A-Junioren endlich in einer Liga sehen, die einem Westfalenliga-Nachwuchsstall auch zu Gesicht steht.

300 sehen zu

Münster 08 stellt also künftig neben der Landesliga-A1 eine zweite U 19 in der Bezirksliga. Etliche aus dem am Samstag erfolgreichen Junioren werden das neue Liga-Vergnügen nicht mehr haben, sie werden als Senioren versuchen, in der U 23 am Kanal Fuß zu fassen. Coach Kosoric geht auch weg. Er hatte einen finalen Weg ausgegeben, der auf Organisation und Taktik festgeschrieben war. Die stark defensive Siegermannschaft war offensiv unterbelichtet, hielt sich aber vor 300 Zuschauern ans vorgeschriebene Programm der Risikovermeidung.
„Wir waren defensiver also sonst, stimmt. Aber gegen den TuS, der eine starke Mannschaft stellt, kannst du auch schnell 0:2 hinten liegen“, fasste der Coach zusammen. „Wir haben als Team sehr geschlossen agiert. Und es zahlte sich aus, dass wir das Elferschießen geübt haben. Aber sicher ist auch: Bezirksliga-Niveau ist etwas ganz anderes.“

Winkler: "Niveau ganz schlimm"

TuS-Coach Carsten Winkler, der zur Ersten des SV Rinkerode wechselt, war

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

unglücklich. „Wir waren nicht gut drauf heute, das Spielniveau war ganz schlimm. Ich gratulierte Nullacht, denn wer gewinnt, hat`s am Ende auch verdient.“ Der TuS, dessen A-Junioren vor einem Jahr noch vor der Abmeldung vom Spielbetrieb standen, muss einen Neustart wagen. „Der Modus ist ein fraglicher – beide Teams haben ihre Ligen dominiert und Klasse bewiesen. Aber nur eine Mannschaft darf hoch.“
Der körperlich robustere TuS hatte in einem Spiel, in dem die Teams auf pures Neutralisieren setzten, in der Offensive mehr zu bieten. Und dennoch Glück, dass 08-Spieler Patrick Deitmer nicht die Halbzeitführung der Nullachter köpfte. Die Partie verflachte mehr und mehr auch wegen des Kraftverlustes bei allen Beteiligten. In der Verlängerung aber mussten die TuS-Akteure Diogo Castro und Dogan Gündogdu fast treffen aus jeweils guter Position.
Im Elfmeterschießen sollte es einen Tageshelden geben, und es war 08-Keeper Jonas Toboll. Der schon im Spiel souverän sichere Keeper parierte die TuS-Schüsse Nummer eins und vier glänzend. Alle vier 08-Schützen trafen und gaben den Startschuss zur Aufstiegsparty nach dem langen Marsch durch die harte Saison.
(Thomas Austermann , muenster - echo 24.05.09)

Georg Berding neuer Präsident des TuS

In Rekordzeit wählten die Delegierten des Turn- und Sportvereins (TuS) Hiltrup am Donnerstag, 28.05. bei ihrer außerordentlichen Delegiertenversammlung im TuS-Clubheim Georg Berding zu ihrem neuen Präsidenten.

Jörg Verhoeven, Werner Quante und Norbert Reisener von links überreichen Georg Berding Schlüssel und Wimpel zur Amtseinführung

Damit hat der größte münstersche Sportverein nach zwei Monaten mit vakanter Stelle für das Amt eine neue Spitze. Georg Berding ist nun offizieller der Nachfolger von Dr. Christian Tölle, der sich bei der letzten Delegiertenversammlung kein weiteres Mal zur Wahl gestellt hatte. Seitdem leiteten die Abteilungsleiter Norbert Reisener (Fußball) und Jörg Verhoeven (Turnen) den Verein kommissarisch. Nach "intensiven Beratungen und mehreren Gesprächen" präsentierten die Abteilungsleiter ihren gemeinsamen Kandidaten. Auf der Wahlveranstaltung, bei der es keinen Gegenkandidaten gab, nutzte Berding noch die Gelegenheit, sich persönlich vorzustellen - obwohl er, wie er augenzwinkernd erzählte, "schon so viele Vorschusslorbeeren bekommen habe, wie sonst nur bei Beerdigungen üblich".

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

"ich bin keine Sportskanone"
Vor der Wahl wies er darauf hin, weder ein langjähriges TuS-Mitglied, noch eine Sportskanone zu sein - noch sei er jung, noch jemand, für den der TuS die einzige Aufgabe ist. Aber: "Wenn Sie jemanden suchen, der stringent Dinge anpackt, dann bin ich für Sie der richtige Präsident." Berding wolle dem TuS länger als die nächste Amtsperiode von 22 Monaten treu sein. "Aber mit 80 höre ich auf", kündigte er schmunzelnd an. Nun wolle er möglichst viele Mitglieder der TuS-Familie und alle Sparten kennen lernen, für das Kunstrasenprojekt Paten werben und neue Ideen einbringen. Die Delegierten dankten mit großem Applaus und einem einstimmigen Wahlergebnis.
Quelle: MZ Münster, 30. Mai 2009

Austausch der Jugendfußballer vom TuS Hiltrup und USB Beaugency 2009

Tous les balgentiens sont bien rentrés ce matin et sont absolument ravis. Votre accueil (comme d'habitude !) extra et tout ce petit monde va se creuser la cervelle pour vous accueillir l'année prochaine !!.
[OB] Alle Teilnehmer aus Beaugency sind heute früh um 7 Uhr Heim gekehrt und sind völlig entzückt/erfreut. Euer Empfang/Aufnahme - wie gewohnt - war super und alle in der kleinen USB-Welt zerbrechen sich den Kopf, wie sie uns im nächsten Jahr empfangen sollen.
...mit diesen Worten endet ein unvergessliches Wochenende in Hiltrup für die **Gäste aus dem beschaulichen Ort im Tal der Loire!**

Die Franzosen trafen wie geplant am Freitag Abend, 29.05.09 um 20 Uhr, in Hiltrup ein. Sie wurden von den 24 Gastfamilien und einigen Interessierten in Empfang genommen. Die Gastgeber waren nun gespannt, wie die Gesichter der Gäste aussehen, deren Namen sie am Infoabend erhalten hatten. Die Einteilung der Gäste wurde in enger Zusammenarbeit mit Valérie Le Fouest vorgenommen, um die Wünsche der Reisenden wie auch der Gastfamilien zu berücksichtigen, wie z.B. Essgewohnheiten Unterbringung zusammen mit einem Freund etc. Doch während der 13-stündigen Fahrt wurde die Einteilung noch einmal überarbeitet, sodass nur eins übrig blieb und die Familien gefragt wurden, ob sie denn mit der Neu-Verteilung einverstanden wären. Unisono wurde diese Frage mit JA beantwortet und so wurden Gast für Gast namentlich unter Beifall aus dem Bus gerufen und den Gastgebern an die Hand gegeben. So kam es dann, dass statt eines Kindes ein Erwachsener oder umgekehrt oder statt eines dann zwei Gäste aufzunehmen waren und sogar eine Familie fast leer ausgegangen wäre, die sich aber dann des Busfahrers angenommen haben.
Abschließend verbrachten die Familien den Abend zu Hause. Einige Familien hatten sich sogar zusammen getan, um erste positive Eindrücke voneinander zu

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

bekommen.
Samstagvormittag fand ein Freundschaftsspiel zwischen der F-Jugend des TuS mit den Jüngsten der Franzosen statt.
Mittags stand eine Fahrrad-Schnitzeltour auf dem Plan. Als kurz vor Beginn konstatiert wurde, dass drei Räder fehlten, wurde kurzfristig durch einige Telefonate die fehlenden Drahtesel organisiert. So konnten dann fünf Gruppen den 22 km-langen (geplanten) Parcours antreten, die jeweils von Erwachsenen angeführt wurden. Da es sich ja schließlich nicht um eine Butterfahrt handelte, war die Phantasie und Geschick beim Karten-Lesen angesagt, um die fünf Stationen zu finden, an denen jeweils Geschicklichkeits-Spiele zu absolvieren waren. Das gelang auch den meisten Gruppen, da bei der ein oder anderen Gruppe das "Flöhe-Hüten" zu oberster Priorität erklärt wurde, um die Gruppe gesund und unversehrt ans Ziel zu bringen. Das Begleitfahrzeug - mit Werkzeug, Ersatzteilen und Verbandszeug ausgestattet - hatte zum Glück keine einzige Panne zu verzeichnen, außer selbst einen Reifenschaden zu erleiden. Da wir unter anderem auch Gastfamilien aus Everswinkel bei der Radtour hatten, konnten wir diese dankenswerterweise durch Wolfgang Weste mit hochwertigen Rädern ausstatten.
Am Samstagabend wurde dann gemeinsam mit allen Familien im Stadion Hiltrup-Süd gegrillt, gefeiert und natürlich endlich wieder Fußball gespielt. Musikalische Unterstützung in französischer Reinkultur gab es durch einige Eltern, die sich dann an die in der Schule gelernten Lieder wie "Frère Jacques" oder "Sûr le pont d'Avignon" zum Besten gaben. Das freundlicherweise von der BASF gestellte Festzelt wurde dann durch einige junge Leute bewacht, die sich einen Spaß daraus machten, einmal in einem riesigen Zelt zu nächtigen.
Sonntagmittag trafen sich alle Familien mit ihren Gästen und auch andere Spieler der E- und D-Jugend des TuS Hiltrup, um den eigentlichen Anlass des Austauschs zu zelebrieren. In zwei Gruppen à fünf Mannschaften wurde dann bis zum Abend um Tore und Punkte unter Leitung von Patrick Thewes gekämpft. Bei der abschließenden Siegerehrung wurde allen Spielern ein kleiner Pokal als Dank für die Teilnahme ausgehändigt. Danach fand das traditionelle Spiel der Erwachsenen vom USB und TuS statt, bei dem die Spieler des TuS neidlos die jungen, agilen Spieler vom USB Fußball spielen sehen konnten.Danach gab es dann als Stärkung für die Fahrt Pizza für alle Gäste wie auch Gastgeber.
Dem rigiden Busfahrer "verdanken" die Balgentiens (Einwohner aus Beaugency) die zu frühe Abfahrt zurück, da dieser genau seinen "Fahrbefehl Abfahrt 20 Uhr" einhalten wollte! Na ja, bis denn dann alle Gäste im Bus waren, die vorher noch als Geschenk einen Ball erhielten, verging dann doch noch die ein oder andere Minute. Gut gesättigt und platt von dem anstrengenden Wochenende konnte der Bus - flankiert von winkenden Hiltrupern - die Rückfahrt antreten.
Zu verdanken ist dieses Wochenende den Familien, die sich nicht nur bereit erklärt haben, Gäste zu beherbergen, sondern auch Aufgaben während der einzelnen Aktionen zu übernehmen. Besonderen Dank möchten wir den Familien Bergendahl, Risau und Rottwitt, die mit Fußball gar nichts verbindet, die aber die sechs jungen Fußballer-Damen vom USB aufgenommen und begleitet haben und auch neue Eindrücke haben sammeln können.

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

Wir dürfen uns auf die Einladung vom USB und das Zusammentreffen zu Pfingsten 2010 jetzt schon freuen.
Das Beaugency-Planungs-Komitee.
(ab, 01.06.2009)

U13-Mädchen feiern den Kreispokalsieg (06.06.2009)

Spannung pur gab es heute im Telgter Takko-Stadion im Kreispokalfinale zwischen unseren U13 Mädchen vom TuS Hiltrup und dem TuS Freckenhorst.
Bereits in der 20. Minute brachte uns Melissa Weste in Führung. Ein ganz wichtiger Treffer zu diesem Zeitpunkt, denn auch Freckenhorst hatte heute nichts zu verschenken. Immer wieder stürmten sie in Richtung TuS-Tor, doch unsere tolle Abwehr mit Kim Hellweg, Celine Angerstein, Svenja Silkenbäumer und Michelle Jung ließ hinten nichts anbrennen. Wenn doch einmal eine Stürmerin durchkam, war Torhüterin Nina Potthoff zur Stelle. Aber auch der TuS setzte den Gegner mächtig unter Druck, so dass wir in der ersten Halbzeit klar überlegen waren. Immer wieder waren es die schnellen Vorstöße durch Lara Pahlig über die rechte Seite, mit Melissa Weste über links und Ann-Christin Gläß (oder Maike Theile und Sarah Krahe) durch die Mitte. Kurz vor der Halbzeitpause hatte Maike Theile sogar noch die Chance auf 2:0 zu erhöhen. Lara passtge den Ball nach halbrechts auf Maike. Diese zog direkt ab und verfehlte das Tor nur ganz knapp.
Zu Beginn der 2. Spielhälfte ging der "Sturm- und Dranglauf" auf beiden Seiten weiter. Wenn Anna Rademacher an den Ball kam, wurde es immer gefährlich, doch Michelle, Svenja oder Sarah hatten sie im Griff. In der 51. Minute durften unsere Mädels dann zum 2. Mal jubeln, denn Lara Pahlig brachte ihre Mannschaft zur 2:0-Führung. Danach wurde es allerdings noch einmal spannend. Nur 2 Minuten später verkürzte Freckenhorst noch einmal auf 2:1. Jetzt musste sich die Mannschaft noch einmal richtig ins Zeug legen, denn der Gegner stürmte mit Mann und Maus nach vorne. Aber nur 4 Minuten später bescherrte uns Lara Pahlig mit ihrem 2. Treffer den lang ersehnten Pokalsieg. Der Ball sprang irgendwie vor Lara auf und sie knallte das Ding nach vorne. Was dann passierte, war vorauszusehen. Der Ball tickte auf und sprang über die große Torhüterin direkt ins leere Tor. Jetzt kannte der Jubelschrei keine Grenzen mehr. Alle mitgereisten Eltern tobten am Spielfeldrand. Es waren nur noch 3 Minuten zu überstehen und um punkt 14.20 war es dann soweit. Der neue Kreispokalsieger 2008/2009 hieß TuS Hiltrup !!!
Völlig erschöpft aber überglücklich lagen sich die Mädels in den Armen. Die anschließende Siegerehrung übernahm natürlich unser Kreisvorsitzender Norbert Reisener höchstpersönlich. Voller Stolz und sichtlich gerührt übergab er den Pokal unserer Mannschaftsführerin und Torhüterin Nina Potthoff. Dieses tolle Ereignis wurde natürlich anschließend gefeiert und die Grillwurst schmeckte allen deshalb besonders gut.
Die Mannschaft: Nina Potthoff, Celine Angerstein, Michelle Jung, Svenja Silkenbäumer, Lara Pahlig, Ann-Christin Gläß, Melissa Weste, Maike Theile und Sarah Krahe

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

MZ: 08.06.09 von Thomas Rellmann

Die Suche nach den Gründen

Der Tag danach. Verstanden hat's noch immer keiner. Wie dieser TuS Hiltrup, der sicher in Breite und Spitze schlechter besetzt war als in der grandiosen Vorsaison, aber immer noch besser als einige gerettete Teams, absteigen konnte in die Landesliga.

Ob das die entscheidende Szene war? Weverson de Oliveira (Nr. 9) sieht eine völlig berechtigte Rote Karte, nachdem der Hiltruper Ahlens Torhüter Turgay Tapu per Boxeinlage zu Boden gestreckt hatte.
Foto: Witte

Die schon vor dem 1:2 gegen RW Ahlen II angekündigte große Saisonanalyse steht in dieser Woche auf dem Plan. Auch wenn Trainer Michael Evelt, der Sportliche Leiter Rolf Neuhaus oder Keeper Lennart Lüke die Hoffnung äußerten, der Kader könne weitgehend zusammenbleiben, droht der Weggang diverser Stützen. Dem Vernehmen nach hat Westfalenligist Emsdetten 05 bereits die Fühler nach einigen Hiltrupern ausgestreckt. Oliver Logermann, Yannick Gieseler und speziell Ulrich Kockman, der im Sommer eigentlich aus Lotte zum Osttor kommen wollte, heißen die Kandidaten. Das Problem: Sämtliche Gespräche wurden auf der Basis des Klassenerhalts geführt.
Vor wenigen Wochen hatte ja auch noch niemand geahnt, wie dramatisch der Niedergang der Truppe werden könnte. André Roth hat sich vorsorglich abgemeldet, der SC Münster 08 möchte ihn holen. Fidan Zegiri, zuletzt aushilfsweise im Kader, wechselt zum A-Ligisten Westfalia Kinderhaus.

Mehrere Gründe

Was dem TuS letztlich das Genick gebrochen hat, ist schwer zu rekonstruieren. Es war wohl ein Konglomerat aus mehreren Faktoren. Klar, da war Verletzungspech, da waren kuriose Resultate der Konkurrenz, die zuletzt im Höllentempo den Rückstand auf Hiltrup aufholte. Doch da war auch eine Denke, die sich auf dem Rasen widerspiegelte und besagte: "Wir sind zu gut, um abzusteigen. Unser Vorsprung ist doch noch beruhigend."
Intern war dem Vernehmen nach nicht mehr alles rosig. Trainer Evelt hat für den Abstieg die Verantwortung übernommen. Er stellte die erste Elf taktisch wie personell fast wöchentlich um. Mal war's erzwungen, mal nicht. Förderlich waren diese Veränderungen nur selten.
Der zweite Absteiger aus Münster fiel in dieser Spielzeit mindestens genauso unerwartet in diese Kategorie. GW Amelsbüren wollte ganz oben dabei sein - und stürzte ab in die Kreisliga. Am letzten Spieltag, nach dem 2:5 bei SW Esch, zog Trainer Andreas Sornig die Konsequenzen und trat zurück. Zum Leidwesen von Berthold Kalthoff, dem Sportlichen Leiter der Grün-Weißen: "Ich bedauere das und halte ihn nach wie vor für einen guten Trainer."
Offenbar wollte der Ex-Preuße einem Neuaufbau nicht im Wege stehen und hatte nicht das Gefühl, das Team noch zu erreichen. Sein Verein sucht nun den passenden Coach für den Neuanfang: "Er sollte gut mit jungen Spielern umgehen können", umschreibt Kalthoff das Profil.

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

Die TuS - Familie feiert sich selbst

Internationales Fußballflair kam auf, als am Donnerstag die Mannschaften den Rasen im TuS-Stadion in Hiltrup-Ost betreten haben: Bei den Nachwuchsturnieren im Rahmen des Familienfestes trugen die Teams die Namen großer Fußballnationen. Traditionell sollen die Spieler durch das Ausrufen dieser "Weltmeisterschaft" motiviert werden und den TuS Hiltrup als weltoffenen Verein repräsentieren. Hauptakteure der spannenden Turniere waren die jüngsten Kicker des TuS Hiltrup, angefangen von den Minis (ab U 6) über die F-Jugend (ab U 8) bis zur E-Jugend (ab U 9).
Einige der jungen Spieler sahen mit ihren Trikots namhafter Spieler und modischer Brille bereits aus wie Profispieler großer Vereine. An der Torwand konnten zudem schon die Jüngsten üben das Runde ins Eckige zu bringen.

Rahmenprogramm

Neben den sportlichen Höhepunkten wurde auch Nicht-Fußballern beim Pfeil- und Dosenwerfen, Glücksrad, Tombola oder in einer gemütlichen Fahrt mit der Bimmelbahn um das Stadion Unterhaltung geboten. Bei Bratwurst, Pommes und Bier oder Kaffee und Kuchen konnten sich die Besucher stärken.
Wegen des zeitweise schlechten Wetters konnte die große Hüpfburg allerdings nicht aufgebaut werden.
Für einen weiteren Höhepunkt des Festtages, die feierliche Übergabe des Rudi-Schulz-Pokals, hatte Münsters größter Sportverein eigens einen roten Oldtimer aus dem Jahr 1931 organisiert. Der Namensgeber des Pokals, Rudi Schulz, Mitglied des legendären "100 000-Mark-Sturms" von Preußen Münster, war aber leider verhindert und konnte den Pokal somit nicht selbst an die Jugendmannschaft übergeben.

Präsident mit Pokal

Zu seinem Stellvertreter wurde der neue TuS-Präsident Georg Berding. Gemeinsam mit Jugendleiter Joachim Frerich fuhr er mit dem Pokal im Oldtimer um das Stadion. Dieser Runde schloss sich auch die in den Vereinsfarben geschmückte Bimmelbahn an.
Unter großem Jubel wurde auf dem Platz dann die Übergabe des Rudi-Schulz-Pokals an die U17-2 der E-Jugend für ihren Teamgeist, ihre Fairness, Leistung und das allgemein positive Auftreten gefeiert.

Quelle: MZ Münster für Samstag, 13. Juni 2009

Gevelsberg bleibt ein Traum!

Samstag, den 13.06.09 spielte unsere U 13 ihr Qualifikationsturnier zur Westfalenmeisterschaft in Ennepetal. Aus Hiltruper Sicht konnte das Datum (13!) dieses Turnier nicht besser treffen.
Bereits im 1. Spiel gegen die U 13 des SC Paderborn wurde unser großes Manko - die Chancenauswertung - aufgezeigt. Gegen Paderborn erarbeiteten sich unsere jungen Spieler in den ersten Minuten gleich 2 so genannte "Hochkarätige". Doch "erst hatten wir kein Glück, dann kam noch Pech hinzu". Und das Pech stellte sich diesmal in unserer sonst recht sicheren Defensive ein. Kleine Unachtsamkeiten nutzten die Paderborner schnell zu einem sicheren 2 : 0 Sieg.
Im 2. Spiel änderte sich das Bild ein wenig. Jetzt strahlte unsere U 13 im Spiel gegen den SV Bachum/Bergheim zumindest in der Abwehr ein wenig mehr Sicherheit aus. An der Chancenauswertung änderte sich leider wenig. Im Minutentakt kratzte der

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

Torwart des Kreismeisters des Kreises Arnsberg den Ball von der Linie. War auch dieser geschlagen trafen unsere Angreifer nur den Pfosten. Chancen für den Kreismeister aus Arnsberg gab es keine. So endete das 2. Gruppenspiel 0 : 0.
Im 3. Gruppenspiel hieß der Gegner FC Hilchenbach - Kreismeister des Kreises Siegen/Wittgenstein. Ein Sieg war Pflicht um noch Chancen auf den erhofften Einzug in das Halbfinale zu haben. Und endlich stellte sich nach 8 Minuten und gefühlten 10 vergebenen Chancen der Torerfolg ein. Simon Frerichs traf nach schönem Zuspiel von Julian Vogt zum 1 : 0. Leider kein Treffer mit Signalwirkung. Weitere Chancen wurden wiederum leichtfertig vergeben. Die einzige wirkliche Chance des Gegners machte Marcel Volmer mit etwas Glück und Geschick zunichte.
Durch die weiteren Ergebnisse in unserer Gruppe war für unsere U 13 die Aufgabe für das letzte und entscheidene Gruppenspiel klar formuliert. Ein Finalspiel gegen den Kreismeister des Kreises Warburg, dem SV Scherfelde Rimbeck. Nur bei einem Sieg würde eine der beide Mannschaften in das so wichtige Halbfinale dieses Qualifikationsturniers ziehen. Bei einem Unentschieden wäre der SC Hilchenbach lachender Dritter.
Wie im Spiel zuvor erarbeitete sich unsere U 13 ein klares Übergewicht. Der SV Scherfelde Rimbeck blieb lediglich durch zaghaft vorgetragene Konter gefährlich. Doch wie in den Spielen zuvor wurden die sich vielzählig bietenden guten Möglichkeiten mehr als leichtfertig vergeben. So endete dieses Spiel zur Freude des FC Hilchenbach 0 : 0.
Und wie eine Woche zuvor wurde das Plazierungsspiel - diesmal um Platz 5 - ebenso leichtfertig abgeschenkt.
Die Endrunde um die Westfalenmeisterschaft 2008/09 bleibt somit ein Traum.
Trotzdem geht ein ganz **Herzlicher Glückwunsch** an **alle Spieler unserer U 13**.
Nicht immer steht einem auch das notwendige Glück zur Seite.
Von dieser Stelle schon jetzt auch ein **DANKE** an **alle Eltern der U 13**. Ihr habt mit Euerer Unterstützung auch "Kinderträume wahr werden lassen".
Andreas Niehüser Michael Volmer

Alles klar: Leifken übernimmt den TuS

(MZ von Martin Ilgen am 17.06.2009)

Geschafft. „Die Kuh ist vom Eis“, vermeldete Hiltrups Sportlicher Leiter Rolf Neuhaus nach einigen Gesprächen und Terminen. Jetzt pustet er durch. Der neue Hoffnungsträger hat angebissen: Rainer Leifken soll den TuS als Trainer durch die neue Landesliga-Saison führen.

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

Rainer Leifken ist neuer TuS-Coach.
Martin Ilgen

Der Handschlag fehlt allerdings noch, der Vertrag ohnehin. Denn es war ein fünfminütiges Telefonat am Mittwoch zwischen Neuhaus und Leifken, in dem der gordische Knoten durchschlagen und eine salomonische Lösung gefunden wurde. Paul Lolaj, der seine aktive Karriere nach dem Westfalenliga-Abstieg beendete, und Marco Wiesweg, Leifkens ehemaliger Assistent bei GW Nottuln, werden sich die Co-Trainer-Position beim TuS teilen. An deren Besetzung war am Montagabend das zweistündige Gespräch zwischen dem TuS und Leifken gescheitert (wir berichteten). Gestern nun einigte man sich auf die einfachste Lösung. Der TuS machte damit ein Zugeständnis an den neuen Hoffnungsträger auf der Bank des Last-Minute-Absteigers aus der Westfalenliga, wohlwissend, dass er keine echten Alternativen zu dem 52-Jährigen als Nachfolger des vor gut einer Woche entlassenen Michael Evelt in der Hinterhand hat. Und in zehn Tagen soll die Saisonvorbereitung beginnen …

Neuhaus sprach von der besten Lösung, Leifken von einer Entscheidung, hinter der er „hundertprozentig“ stehe und von einem guten Kompromiss in der Co-Trainerfrage: „Mit diesen Leuten im Rücken kann ich guten Gewissens auch mal bei einem Training fehlen“, meinte der Schulrektor einer Sendener Ganztagsschule.

Auf eine Zusammenarbeit von zunächst einem Jahr einigte man sich. Aus dem intensiven Flirt der letzten Tage, darf nach Neuhaus aber gerne eine längerfristige Liebe werden. „Rainer ist eine treue Seele. Er kennt die Liga, unseren Klub und das Umfeld. Als Typ sind wir voll auf einer Wellenlänge“, freut sich der Sportliche Leiter des TuS über das Ja-Wort des ehemaligen Zweitligaspielers bei den Preußen.

Vier Jahre war Leifken später Spielertrainer in Coesfeld, ehe zehn bei Borussia Münster und siebeneinhalb bei GW Nottuln als Coach folgten. Im Februar 2009 hatte Nottuln Leifken vom Amt entbunden. In Hiltrup gibt es nun ein Wiedersehen – in der Liga mit seinem Ex-Klub und im Training mit drei Ex-Nottulner: Tim Schulz, Peter Stöpel und Oliver Leifken kommen mit ihm vom Mitabsteiger zu den „Blauen“.

Neue Konzepte (Burkhard Beintken MZ, 03.07.2009)

Axel Bröker übernimmt Stadion-Gastronomie beim TuS und bei den Preußen

Alles neu macht der - Juli: Ab Montag hat das Clubhaus des TuS-Hiltrup einen neuen Pächter, ein neues Konzept und zum Teil auch ein neues Gesicht.

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

Testweise lüftet Axel Bröker schon mal die Folie über den Zapfhähnen. Montag eröffnet er das TuS-Clubhaus neu.

Seit der vergangenen Woche renoviert Axel Bröker die Räume im Stadion am Osttor.

Flachbildschirm

Wichtiges Detail: Er lässt einen großen Flachbildschirm einbauen, auf dem in der neuen "Premiere Sportsbar" künftig Bundesliga, Champions-League und Co. gezeigt werden sollen.Geöffnet sein soll das TuS-Clubhaus montags bis freitags ab 16 Uhr, samstags und sonntags ab 10 Uhr. Natürlich übernimmt Bröker auch die Bewirtung während der TuS-Spiele.

Speisekarte

Auf der Speisekarte sollen künftig unter anderem Pizza, Flammkuchen, Hot Dog, Schnitzel und Wurst stehen, neben der Außenterrasse mit dem einmaligen Blick ins weite Rund der Glasurit-Arena gibt es auch Grillplätze und eine Beach-Volleyball-Anlage. Im TuS-Clubhaus vermietet Bröker künftig auch Räume für private Veranstaltungen und Feiern. 50 bis 120 Personen kann er dort unterbringen, für ein Buffet gibt es einen Extra-Raum. Wie nun bekannt geworden ist, übernimmt Axel Bröker demnächst auch exklusiv das Getränke-Catering im Preußen-Stadion.

Neueröffnung unseres Clubhauses am 04.07.2009

Axel trägt bereits den TuS - Schal und Ulrike hat gerade die Blumen in Empfang genommen

Der bisherige Pächter und Getränkelieferant unsers Clubhauses, Getränke

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

Zimmermann, hatte seinen Pachtvertrag mit der Fußballabteilung mit dem 30. Juni 2009 auslaufen lassen. Also bestand Handlungsbedarf. Nach nur einem Gespräch mit dem Bewerber Axel Bröker, TuS` ler und aktiver Fußballer in unserem Verein von Kindes Beinen an, waren sich die Verantwortlichen schnell einig. Axel schloss mit uns einen Pachtvertrag zum 01.07.2009 ab.
Vorrangiges Ziel ist es, die Fußballerinnen und Fußballer wieder verstärkt ins Clubhaus zu holen. Mit attraktiven Angeboten an Speisen und Getränken, soll dem Clubhaus wieder ein neuer Geist eingehaucht werden.
Die Fußballenthusiasten können in der "Premiere Sportsbar" - so war zu hören und zu lesen - seit dem 06.07.2009 Bundesliga, Champions - League und Co. schauen, so viel sie wollen. Für alles, was das Fußballherz begehrt, ist gesorgt.
Die inoffizielle Eröffnung erfolgte am Freitag, dem 04.07. mit geladen Gästen, bestehend aus Geschäftsleuten und dem Freundeskreis von Axel Bröker sowie den Funktionsträgern des TuS Hiltrup. Im freundlich wirkenden Clubhaus standen junge, einheitlich gekleidete Damen parat, um den Gästen jeden Wunsch von den Lippen abzulesen. Auf Grund des schwülwarmen Wetters, verlagerte sich die Gesellschaft jedoch vor das Clubhaus und die Gäste nahmen an vorbereiteten Tischen und Bänken - unter großen Schirmen - Platz. Natürlich war mit einem echten münsterschen Backschinken auch für das leibliche Wohl gesorgt.
Vorher ließen es sich TuS Präsident Georg Berding und Fußballboss Norbert Reisener nicht nehmen, dem neuen Pächter Axel und seiner Mutter Ulrike, die Glückwünsche des Vereins auszusprechen. Mit den Wünschen für ein gutes Gelingen und auf eine angenehme Zusammenarbeit überreichten sie an Axel einen TuS - Schal (neueste Kollektion) und an Ulrike Bröker einen Blumenstrauß.
Axel ließ es sich als Gastgeber nicht nehmen, im Laufe des Abends mit einem zur Spardose präparierten Kunstrasenstück bei den Gästen um eine Spende für die Mitfinanzierung zu bitten. Er hatte großen Erfolg!

Der doppelte Heinz **(MZ-Bericht vom 07.07.2009, Burkhard Beintken)**

Heinz Waßmann und Heinz Nolte freuen sich über Fortschritte des TuS-Kunstrasen-Projektes.

Während die Bauarbeiter wie die Heinzelmännchen an den neuen Kunstrasenplätzen des TuS werkeln, sind auch Heinz und Heinz ganz in ihrem Element: Projektleiter Heinz Waßmann und der extra für die Bauüberwachung rekrutierte Ex-Bezirksbürgermeister und gelernte Architekt sowie Diplom-Ingenieur Heinz Nolte treffen sich täglich an dem werdenden neuen Geläuf des TuS Hiltrup.

TuS Hiltrup 1930 e.V.
Abteilung Fußball

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

Heinz und Heinz schauen täglich nach dem Rechten: Der technische Leiter Heinz Nolte und Projektleiter Heinz Waßmann (v.l.) arbeiten Hand in Hand daran, dass die Kunstrasenplätze des TuS rechtzeitig und zu den geplanten Kosten fertig werden.
Foto: Beintken

"Wir sind voll im Zeitplan", sagen sie freudig im Chor, als sie die Presse gestern zu einer Baubegehung begrüßen.
Seit Mitte Mai werden die beiden mehr als 40 Jahre alten Ascheplätze am Osttor in moderne Kunstrasenplätze verwandelt. Nach den aufwendigen Erdarbeiten sieht man langsam, wie es einmal werden soll. Auch wenn das künstliche Grün noch fehlt.

Auslauf für Stürmer

"Hier ist die umlaufende Pflasterfläche bereits fertig", zeigt Waßmann stolz auf die grauen Steine, die am Kopfende des großen Platzes in Reih und Glied liegen. Zwei Meter ist das Pflaster breit, bis zur Außenlinie folgen später einmal noch zwei Meter Kunstrasen - insgesamt vier Meter Platz also, damit die Stürmer bei einem Angriff nicht direkt in die Bande rennen, sagt Waßmann.

Rund um den Platz liegen auch schon die Rinnen für die Oberflächen-Entwässerung, auf der planierten Fläche zeigen Schotterbahnen zudem, wo die Drainagerohre verlegt worden sind.

"Im Abstand von sechs Metern laufen sie mit leichtem Gefälle auf die Mittellinie zu", erklärt Nolte. Dort wird das Wasser gesammelt und zu den Seiten abgeführt.

Nagelneue Beregnungsanlage

Doch der Hiltruper Kunstrasen wird nicht nur entwässert - um später Staub zu vermeiden und den richtigen Schwung ins Spiel zu bringen ist auch schon eine nagelneue Beregnungsanlage eingebaut worden. "Vollautomatisch", betonen Heinz und Heinz.

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

An der Längsseite des Platzes wird das umlaufende Pflaster vorbereitet. Die Oberflächen-Entwässerung liegt schon.
Foto: Beintken

Sie haben jeden Zwischenschritt bis heute beobachtet und auch schon den weiteren Zeitplan im Kopf. Spätestens Ende Juni müssen die elastische Tragschicht und später der Kunstrasen verlegt werden, um den Eröffnungstermin zu halten. Der soll groß gefeiert werden, wenn es weiter so glatt läuft wie bisher am 5. September.

Kaugummis sind Gift

Ein Problem müssen Heinz und Heinz bis dahin noch lösen: Die unschöne Angewohnheit einiger Kicker, ihre Kaugummis auf den Platz zu spucken. "Das Kaugummi ist der größte Feind des Kunstrasens", sagt Nolte. Was die Qualität des Platzes angeht, da haben sie das beste vom besten gewählt: einen 1a-Kunstrasen sowie einen Unterbau, der zum besten zählt, was es derzeit gibt. "Die elastische Tragschicht ist das Herzstück des Kunstrasens", betont Waßmann

Das TuS Prunkstück Das TuS-Prunkstück aus künstlichem Grün soll sogar besser federn und damit gesünder für den Bewegungsapperat sein als echter Rasen. "Das ist wichtig, weil hier vor allem der Nachwuchs trainiert", sagen Heinz und Heinz.

Spendenaktion: Asche für den Kunstrasen

- **Der TuS Hiltrup bekommt bis September zwei neue Kunstrasenplätze. Sie ersetzen die 42 Jahre alten Tennenplätze.**
- **Die Stadt Münster wollte ihre Plätze ursprünglich „Tenne in Tenne“ renovieren. Nach einem Kompromiss teilen sich Stadt und Verein nun die Mehrkosten für den Kunstrasen in Höhe von 740 000 Euro im Verhältnis 70 (Stadt) zu 30 (TuS).**
- **Um ihren Anteil von rund 130 000 Euro ohne Beitragserhöhungen oder Sonderzahlungen schultern zu können, hat sich die TuS-Fußballabteilung einige Spenden-Aktionen einfallen lassen.**
- **Die größte Aktion ist ein virtueller Kunstrasenplatz: 6400 Quadrate gibt es darauf, jedes einzelne können sich Sponsoren, Freunde und Förderer für jeweils Zehn Euro sichern. Zwei Drittel der Flächen sind noch zu haben.**

Fußball: Fuchs-Cup

Bericht von Christoph Jankowski (MZ vom 19.07.2009)

TuS schnappt dem Nachbarn die Krone weg. Um 19.45 Uhr am Sonntagabend rissen die Spieler des TuS Hiltrup die Arme in die Höhe und sprangen glücklich über

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

den Amelsbürener Rasen. Soeben hatten sie den Titelverteidiger VfL Wolbeck mit 5:2 (2:1) besiegt und sich damit selbst in die Siegerliste des Fuchs-Cup eingetragen.

Hiltrups Lennart Lüke schnappt sich den Ball vor Jens Tawidde.
Foto: Jean-Marie Tronquet

"Die Jungs hatten alle schwere Beine, aber sie haben kämpferisch überzeugt", freute sich TuS-Trainer Reiner Leifken. Und hatte damit Recht. Über weite Strecken hatte Hiltrup mehr von der Partie, auch wenn das Ergebnis letzlich etwas zu hoch ausfiel. "Wir haben hier eindeutig zu viele Gegentore kassiert. Wir dürfen dieses Spiel nicht in dieser Höhe verlieren", ärgerte sich der Coach des VfL, Thomas Fuchtmann.
Oliver Leifken hatte Hiltrup nach 31 Minuten in Führung geschossen, nur eine Minute später legte Michael Hörner mit seinem siebten Turnier-Treffer nach. In der 36. Minute hatte Leifken sogar das 3:0 auf dem Fuß,

Nichts geschenkt

Wolbeck legte kurz vor dem Pausenpfiff nochmal eine Schippe drauf und kam nun vermehrt zu Chancen. Christian Essing lupfte den Ball in der 37. Minute über TuS-Keeper Lennart Lüke hinweg und sorgte für den Anschluss.
Nach dem Wechsel bestimmte Hiltrup dann wieder mehr und mehr das Geschehen auf dem Platz. Nach Flanke von Leifken köpfte Christian Kappelhoff zum 3:1 ein (58.). Miguel Piros dos Santos traf zwar noch in der selben Minute nach Vorarbeit von Jens Tawidde zum erneuten Anschluss, aber Oliver Logermann (69.) und Kappelhoff mit einem gefühlvollen 30-Meter-Lupfer machten in der Folge alles klar. "Uns wurde heute hier trotz des deutlichen Ergebnisses nichts geschenkt", lobte Leifken den Einsatz der Wolbecker. Dann ging er zu seinen Jungs - um mit ihnen zu feiern.

Radtour der Boule Gruppe des TuS Hiltrup

Am Samstag, 01.08.2009, machten sich die Mitglieder der TuS Boule-Gruppe „Carambolage“ mit über 50 Radlern auf, Ihre diesjährige Radtour durchzuziehen. Bei bestem Wetter ging es an der Kanalpromenade entlang Richtung Amelsbüren und dann durch die Davert nach Davensberg. Dort wurden die Radler bereits von einigen anderen Mitgliedern zum gemeinsamen Mittagessen erwartet. Nach erfolgter Stärkung radelte man über Rinkerode wieder Richtung Hiltrup. Im Clubhaus der

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

Glasurit-Arena genossen alle noch ein paar gemütliche Stunden bei Kaffee und Kuchen und ließen den wunderschönen Tag Revue passieren.
(Foto und Bericht: Wilfried Lübbeling)

Hiltrup meldet Fünfte ab

(06.08.09 Heimspiel) Münsters größter Sportverein tritt in der kommenden Saison „nur noch“ mit vier Herrenmannschaften an. Vergangene Woche meldeten die Hiltruper ihre fünfte Mannschaft, die in der Kreisliga C1 starten sollte, nach dreijährigem Bestehen vom Spielbetrieb ab. Das bestätigte Staffelleiter Helmut Thihatmar.
Allerdings ist es nicht wirklich Hiltrup V, das zurückzieht. Das „Oldie-Team“ um Trainer Jörg Beermann, das noch vergangene Saison Vizemeister in der C1 wurde und somit aufstiegsberechtigt war, tritt künftig als Vierte an – und zwar in der Kreisliga C3. So zählen jetzt beide Staffeln jeweils zwölf Mannschaften. „Zwar sind die Anfahrten für uns jetzt etwas weiter, aber so sieht man mal wieder ein paar andere Mannschaften“, kann Beermann dem Wechsel auch Positives abgewinnen.
Alles andere als positiv lief die Saisonvorbereitung, wenn davon überhaupt die Rede sein kann, bei der ursprünglichen Vierten unter Neu-Trainer Martin Brüx. Der Spielerpool mit lediglich vier festen Zusagen war einfach zu klein, sodass der Klub die Reißleine ziehen musste. „Einige haben sich abgemeldet, einige haben aufgehört und andere waren sich nicht ganz sicher, ob sie dabeibleiben. Das war uns viel zu heikel, da haben wir die Mannschaft lieber jetzt abgemeldet als nach zwei Spieltagen oder so“, erklärt Hiltrups Sportlicher Leiter für die Kreisliga-Teams, Rainer Rohe.
Die vier Mann, die noch übrig geblieben sind, trainieren jetzt bei der Dritten unter John Russel mit.

Herzstück des Kunstrasens aufgebracht

Das Herzstück des Hiltruper Kunstrasens ist da: In den vergangenen Tagen haben Arbeiter die elastische Tragschicht, kurz ET auf die beiden zukünftigen Plätze am Osttor aufgebracht. 3,5 Zentimeter ist die dick und besteht aus alten Reifen sowie kleinen Steinchen: Das Gummi der Reifen und Splitt werden vor Ort zusammengemischt, mit Kleber verbunden und dann exakt und plan auf die beiden Fußballplätze aufgebracht.

Kraftabbau: 70 Prozent

Das Gummi macht den Platz elastisch, das Zauberwort heißt Kraftabbau: Wie stark federt der Platz die Energie ab, wenn ein springender Spieler zum Beispiel nach einem Kopfball wieder landet. Je höher dieser Kraftabbau, desto besser der Platz. In Hiltrup liegt die magische Zahl bei 70 Prozent. "Besser geht es derzeit nicht", verweist der TuS-Kunstrasen-Beauftragte Heinz Waßmann auf die hervorragende Qualität der derzeit entstehenden Plätze.

Kosten können gehalten werden

Dass auch die Qualität der Arbeiten auf höchstem Niveau bleibt, darüber wacht der gelernte Architekt und Diplom-Ingenieur sowie ehemalige Bezirksvorsteher Heinz Nolte. "Derzeit sind wir super im Zeitplan, wir sind ihm im Moment sogar voraus", erklärt der. Und trotz einiger Herausforderungen können die Kosten wohl gehalten werden.

Quelle: MZ Münster für Mittwoch, 12. August 2009

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

TuS gegen TuS

Am 15.08. fand das traditionelle Spiel TuS gegen TuS statt. Neben den "aktiven" kamen auch zahlreiche "passive Alteherren" zu diesem Match. Für einige waren es nach einem Jahr wieder die ersten 80 Minuten. Trotz des warmen Wetters gaben alle das Letzte und schenkten sich nichts. Das ansprechende Spiel endete mit 4:4. Danach wurden die Spieler von unseren Ehrenmitgliedern Franz Peretzke und Rudi Schulz in Empfang genommen. Vor dem Clubheim wurde dann über alte und aktuelle TuS-Zeiten gefachsimpelt. Bei Speis und Trank klang die Feier gemütlich aus.

Seit Montag, 17.08.2009 wird der Kunstrasen in Hiltrup verlegt

Heinz Waßmann war am Montag berufsbedingt zwar nicht in Hiltrup, dennoch hat der Kunstrasenbeauftragte des TuS mitbekommen, was da aufregendes passiert ist auf der Sportanlage am Osttor: "Unser Rasen ist Grün", stand gleich in mehreren freudigen E-Mails, die ihm Vereinskameraden hinterher geschickt haben.
Grün ist die Hoffnung, in Hiltrup ist das künstliche Grün nun endlich Realität: Lange haben sie beim TuS auf diesen Moment gewartet, am Montagabend war es endlich soweit: Die ersten Bahnen des Kunstrasens wurden auf der städtischen Sportanlage verlegt, die vom TuS genutzt wird. Schon am Dienstag war der gesamte große Platz grün.

Grün ist die Hoffnung, in Hiltrup ist das künstliche Grün nun endlich Realität: Seit Beginn der Woche, 17.08.2009, verlegen Arbeiter den Kunstrasen für den TuS. (Foto: Beintken MZ)

Präzisionsarbeit

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

Doch die Arbeit steckt im Detail: Die Arbeiter müssen die einzelnen Bahnen stramm und glatt ziehen, müssen sie sauber aneinander legen und dann verkleben - Präzisionsarbeit, die bei den derzeitigen Außentemperaturen auch schweißtreibend ist.

Ideales Wetter

Dennoch ist das Wetter ideal: Bleibt es trocken, soll zumindest der große Platz noch in dieser Woche fertig sein. Bis es soweit ist, müssen die Spezialisten Teile des frisch verlegten künstlichen Grüns wieder aufschneiden: Die Linien für die Felder werden erst nachträglich eingeführt.

Quelle: MZ Münster für Mittwoch, 19. August 2009

Familienduell in der Landesliga (von Thoma Rellmann MZ, 19.08.2009)

Leifken gegen Leifken

Die Landesliga 4 liefert fast wöchentlich ihre Derby-Geschichten. Diesmal ist es eine besondere, nämlich ein Familienduell. Vater Rainer Leifken ist als Trainer des TuS Hiltrup am Samstag zu Gast in Gievenbeck, wo sein Sohn Fabian als Kapitän und Torjäger eine feste Größe ist.

TuS-Trainer Rainer Leifken spielt am Samstag gegen seinen Sohn Fabian. Heiner Witte

Die Landesliga 4 liefert fast wöchentlich ihre Derby-Geschichten. Diesmal ist es eine besondere, nämlich ein Familienduell. Vater Rainer Leifken ist als Trainer des TuS Hiltrup am Samstag zu Gast in Gievenbeck, wo sein Sohn Fabian als Kapitän und Torjäger eine feste Größe ist. Vater und Sohn über

……die Bedeutung der Partie.

Fabian: Das Spiel hat eine besondere Bedeutung, weil es das erste Aufeinandertreffen in einem Pflichtspiel ist. In Freundschaftsspielen standen wir uns schon oft gegenüber. Er mit Nottuln, ich mit Emsdetten. Oder vor vier Wochen beim Tuja-Cup.

Rainer: Natürlich wird im Vorfeld etwas gestichelt. Und wer verliert, darf sich wochenlang Sprüche anhören. Ich freue mich aufs Spiel auch, weil ich den Gegner und den Trainer gut kenne und man hinterher freundschaftlich noch ein bisschen plaudern kann.

……..die Eigenschaften des anderen?

Fabian: Mein Vater kann sicher als Schulleiter berufsbedingt sehr gut mit jungen Leuten umgehen. Das hat er in Nottuln über Jahre bewiesen mit dem Einbau vieler A-Jugendlicher.

Rainer: Die enorme Schnelligkeit und Geradlinigkeit. Er ist ein absoluter Konterspieler, der eine Partie auch allein entscheiden kann.

……die Schwächen des anderen.

Rainer: Die wird er selbst am besten kennen und die wird auch sein Trainer gut kennen …

Fabian: (lacht) Seine Schwächen verrate ich nur Maik Weßels, um sie zu unseren Gunsten zu nutzen.

….. den Austausch untereinander trotz der Rivalität.

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

Fabian: Ähnlich wie vorher. Wir sprechen am Sonntagabend über unsere Spiele, auch über die Gegner.
Rainer: Wir telefonieren regelmäßig, haben ein sehr enges Verhältnis.
….. die Favoritenrolle beim Spiel am Samstag.
Fabian: Hiltrup! Deren Saisonziel ist ja der Aufstieg.
Rainer: Naja, beim Tuja-Cup haben wir ja verloren im Elfmeterschießen. Ich denke, es tut uns mal ganz gut, nicht der Favorit zu sein.
….. die Einordnung des Gegners im Ligavergleich.
Rainer: Auf Augenhöhe mit uns. Ich habe das Team im letzten halben Jahr oft gesehen und hätte Gievenbeck schon in der Vorsaison den zweiten Platz zugetraut.
Fabian: Ich denke, dass der TuS dem SV Zweckel mit Spielern wie Yannick Gieseler oder Oliver Logermann durchaus Paroli bieten kann. Für uns wäre Platz vier zufrieden stellend, wir nehmen aber auch gerne noch etwas mehr mit.
….. die Rolle anderen münsterscher Klubs in der Meisterschaft.
Fabian: Nullacht hat direkt mit dem 4:1 in Coesfeld ein Ausrufezeichen gesetzt, Roxel ist ordentlich gestartet, Wolbeck sehe ich mindestens im oberen Mittelfeld. In den Abstiegskampf gerät keiner.
Rainer: Das sehe ich genauso. Bei Nullacht und Wolbeck ist derzeit die Euphorie groß. Einer ist sicher für eine Überraschung gut, auch Roxel.
… den Tipp für Samstag?
Fabian: 1:1. Dann können wir das Spiel hinterher friedlich analysieren.
Rainer: Das sind mir nicht genügend Tore. 2:2!
Spielergebnis: 1. FC Gievenbeck gewinnt mit 1:0 durch ein Tor von Alexander Leifeld in der 34.Minute.

Landesliga: TuS Hiltrup
Rolf Neuhaus über den Fehlstart und den Ex-Trainer.

Interview: Thomas Rellmann am 26.08.2009, MZ

Der Saisonstart in der Landesliga ging für den Absteiger TuS Hiltrup in die Hose. Ein Sieg bei zwei Niederlagen – damit kann auch Rolf Neuhaus, der Sportliche Leiter nicht zufrieden sein. Aber es gibt auch noch andere Felder, die der Klub derzeit beackert. Etwa die Abfindung für den ehemaligen Coach.

Rolf Neuhaus sah einen holprigen TuS-Start. Foto: Tronquet

Die Vorbereitung lief überraschend gut. Wie erklären Sie sich nun den Fehlstart?
Rolf Neuhaus: Ja, es lief in der Tat sehr holprig. Einige müssen erst noch lernen, dass sie eine Klasse tiefer laufen und kämpfen müssen.
Ist die Favoritenbürde möglicherweise zu hoch?
Neuhaus: Es ist zumindest so, dass die Gegner immer zehn oder 20 Prozent mehr gegen uns als Ex-Westfalenligisten geben. Das müssen wir ausgleichen.
Wo ordnen Sie die bisherigen Gegner ein?
Neuhaus: Das darf man nicht vergessen: Dorsten und Gievenbeck gehören

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

ganz sicher zu den Spitzenteams der Liga. Das soll unsere Niederlagen dort allerdings nicht beschönigen. Heiden dagegen war schwächer, aber auch gegen die haben wir nur eine halbe Stunde gut gespielt.

Trainer Rainer Leifken äußerte zu Beginn der Vorbereitung den Wunsch, noch einen Verteidiger zu holen.

Neuhaus: Danach sieht es derzeit nicht aus. Wir stehen hinten mit Sven Kleine-Wilke, Tim Schulz und André Meier gut. Diogo Castro ist ein weiterer Defensivmann und auch Marcel Kirchhoff steigt nach seinem Kreuzbandriss nun wieder ins Training ein.

Haben Sie bereits eine Einigung mit Ihrem Ex-Trainer Michael Evelt erzielt, der ja eigentlich noch über die vergangene Saison hinaus an den TuS noch gebunden war?

Neuhaus: Ich habe nach wie vor ein gutes Verhältnis zu Michael und denke, dass wir uns gütlich einigen werden. Wir haben mehrfach darüber gesprochen. Ich hoffe, da gibt's keine Probleme.

Aber abgehakt ist die Thematik noch nicht vollständig?

Neuhaus: Möglich, dass noch etwas kommt. Aber wir sind im Reinen.

Boule Vereinsmeisterschaft am 29.08.2009

Neun Mannschaften gingen bei der Vereinsmeisterschaft der Bouler des TuS Hiltrup am Samstag, 29.08. an den Start. Jeder gegen Jeden war das Motto. Trotz der je 8 Spiele pro Mannschaft hielten alle bis zum Schluss durch. Auch die Zuschauer hatten Ihren Spaß, denn viele spannende Partien ließen die Zeit nicht lang werden. Um 17.00 h war dann endlich Siegerehrung. Im alles entscheidenden letzten Spiel setzten sich Sigrid Köhl, Friedhelm Zumdiek und Willi von der Haar durch, die dann den Wanderpokal vom TuS Präsidenten Georg Berding überreicht bekamen.

Bildunterschrift v.l.n.r.: Platz 2 - Antonia von der Haar, Achim Köhl, Inge Hornung, Platz 1 - Friedhelm Zumdiek, Sigrid Köhl, Georg Berding (TuS Präsident), Willi von der Haar, Platz 3 - Margret Müller, Karl Jenschke, Helga Heyen.
Bericht und Foto: Wilfried Lübbeling

Familienfest

Kunstrasenplätze eingeweiht: Ein Meilenstein für den TuS Hiltrup

MZ: von Christiane Schräder am 6.09.2009

"Nichts ist unmöglich...": Warum dieser Werbespruch eines japanischen

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

Autokonzerns auch für den TuS Hiltrup gilt, erklärte am Samstag Georg Berding. Da gab der Vorsitzende des 1930 gegründeten Sportvereins gemeinsam mit Fußball-Abteilungs-Präsident Norbert Reisener gleich zwei neue Kunstrasenplätze im Stadion Hiltrup- Ost frei.

Die beiden Projekt-Macher Heinz Nolte (hi., 2.v.l.) und Heinz Waßmann (hi. Mitte) mit dem TuS-Vorstand und jungen Fußballer, die durch ihre Aktionen Geld für das Projekt gesammelt haben.
Foto: Schräder

Um Punkt elf Uhr hieß es zu den Klängen des Spielmannszuges Dicke Eiche "Antreten" am großen Kunstrasenplatz. Zahlreiche Mitglieder aus Rat, Verwaltung und Sport sowie Sponsoren und Kunstrasen-Paten nahmen an diesem großen Open-Air-Festakt am Rande des künstlichen Grüns teil. Schließlich war die Eröffnung der Kunstrasenplätze "ein Meilenstein in unserer 79-jährigen Vereinsgeschichte", würdigte Reisener das "Projekt des Jahrzehnts".

Ein optimales Geläuf

42 Jahre hätten Generationen von Fußballern auf Asche gespielt. Nun könne der TuS allen Mannschaften, aber besonders der Jugend, "den schönen Fußballsport auf optimalen Geläuf" bieten.

"Alle Dinge sind möglich dem, der glaubt", zitierte Berding aus der Bibel. Dies sei auch "das Geheimnis dieser Schaffung aus dem Nichts". Schließlich hätten die TuS - ler noch im Herbst 2008 ohne Geld, nur mit einem Plan, dagestanden. Doch: "Glaube kann scheinbar nicht nur Berge versetzten, sondern auch Kunstrasenplätze schaffen", so Berding schmunzelnd. Daher wollte er bei der offiziellen Eröffnung der Plätze auch "richtig dick auftragen" und sich bei allen Mitgliedern, den Spendern, die emsig durch Patenschaften und Jugend-Aktionen für den Eigenanteil von rund 130 000 Euro sorgen, sowie bei der Stadt Münster, die mehr als 600 000 Euro für den Bau bereit gestellt hatte, bedanken.

Zum Dank für ihr außerordentliches ehrenamtliches Engagement, das sie bis an die Grenze ihrer Belastbarkeit gebracht hatte, erhielten die sichtlich gerührten "Bauherren" Heinz Waßmann und Heinz Nolte die Goldene Verdienstnadel und die Verdiensturkunde des TuS Hiltrup. Beide hatten sehr viel Freizeit geopfert, um dieses ehrgeizige Projekt voranzutreiben - Ingenieur Nolte als technischer Leiter und Fußballabteilungs- Ehrenamtsbeauftragter Waßmann als Projektleiter. Nun darf sich das Duo aber auf etwas ruhigere Zeiten freuen. Denn der Platz soll schließlich weit mehr als 20 Jahre halten.

"Eine Frage der Asche"

Zu den Gästen der Feier, deren Motto "Eine Frage der Asche" hieß, zählte übrigens auch die zweifache Fußball-Weltmeisterin Sandra Minnert. Zum allerersten Anstoß schaffte es die Botschafterin des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) zwar nicht. Doch das machte sie wett, indem sie am Nachmittag unermüdlich Autogramme für ihre kleinen und großen Fans schrieb.

Den ganzen Tag über gab es Jugendspiele auf den Plätzen. Den ersten Anstoß übten Fußball - Präsident Reisener und Gesamtvereins - Vorsitzender Berding gemeinsam aus. Auf der Budengasse am Rande des neuen Grüns gab es Kaffee, Kuchen, Würstchen sowie Info- und Aktionsstände von Kooperationspartnern des TuS wie der Münsterschen Zeitung. Weiterhin wurde die neue Beregnungsanlage

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

vorgeführt und die Freiwillige Feuerwehr Hiltrup lud Kinder und Jugendliche dazu ein, sich die Spiele ihrer Altersgenossen auch einmal aus luftiger Höhe anzuschauen.

Franziska Michel,
ein erfolgreiches TuS-Mädel schießt das erste „offizielle“ Tor auf unserem neuen Kunstrasen.
Die Kunstrasenplätze wurden am Samstag, 05. September eingeweiht. Im Rahmen des Einweihungstages absolvierten viele Mädchen- und Jungenmannschaften ihre Meisterschaftsspiele, so auch unsere Mädchen U13 gegen SV Rinkerode. In diesem Spiel gelang **Franziska Michel** das erste offizielle Tor für eine TuS-Mannschaft auf dem neuen Kunstrasen.
Herzlichen Glückwunsch von der TuS-Familie. Ich denke, eine schöne Erinnerung für die Zukunft.
Vielleicht wird Franziska in 10 Jahren noch sagen: „Wisst ihr noch, ich war die erste.“
Franziska Michel spielt seit 4 Jahren Fußball beim TuS, ist fester Bestandteil in der Kreisauswahl und hat in der letzten Saison 91 Tore für unsere Mannschaft geschossen.
Wir sagen: „Franziska, du kannst stolz sein, weiter so! Vielleicht folgst du eines Tages Sandra Minnert in die Nationalmannschaft.“

Franziska Michel

Finanzspritze fürs Zukunftsprojekt (MZ vom 09.09.09)
Nach dem Abpfiff war's wie in der Bundesliga: Die Brasilianer zogen sich an wie Magneten. Da standen also die Angreifer, Preuße Weller Wilson Pereira und Hiltrups Weverson de Oliveira. Arm in Arm, flachsten, lachten, analysierten das Spiel. Auf Portugiesisch, na klar.
Eine familiäre Atmosphäre bei diesem Testspiel war nicht schwer zu prognostizieren. Dass dann die angestrebten knapp 700 Zuschauer den Weg in die Glasurit-Arena fanden, erleichtert dem TuS die Finanzierung seines Zukunftsprojekts Kunstrasen. Etwa 2500 Euro an Eintrittsgeld spülte der Besuch des SCP in die Kassen, dazu kommt der Verkauf von Speisen und Getränken.
"Wir sind damit zufrieden und den Preußen sehr dankbar", so der Sportliche Leiter Rolf Neuhaus. Eher auf den Fußball schaute Trainer Rainer Leifken. "Das war zwar

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

auch ein 0:4, aber doch deutlich besser als gegen Vreden", sagte er mit Blick aufs jüngste vergeigte Heimspiel in der Liga. "Ich habe eine gute Vorstellung gesehen." Mildes Resultat Auch Mittelfeldspieler Michael Hörner wollte nicht meckern: "Natürlich ist deren Spiel schneller und sie sind körperlich stärker. Aber wir haben gut dagegen gehalten und vom Ergebnis hätte ich Schlimmeres erwartet." Dass es so milde blieb, verdankten er und seine nur 13 Kameraden jedenfalls der eigenen Einsatzfreude.

Fußballer feiern ihre Heimat
Dämmerschoppen zum 25. Jubiläum des TuS-Clubhauses
(Von Peter Sauer, MZ, 21.09.2009)

„Vorher war hier definitiv nichts. Wir hatten nur Umkleiden und nichts für die Geselligkeit.“ Rolf Branse, Ex-Vorsitzender der TuS-Fußballabteilung und Ferdi Winkelkötter, Ex-Fußballobmann des Vereins, sitzen vergnügt auf der Terrasse des Clubhauses in der Glasurit-Arena und schwelgen in Erinnerungen an jene Zeit, als der Verein noch kein Clubheim hatte.

Freuten sich gemeinsam über 25 Jahre TuS-Clubhaus in Hiltrup (v.l.): Norbert Reisener, Ferdi Winkelkötter, Anne Branse, Rolf Branse, Ingrid und Kurt Stötefalke. Foto: Sauer

Sie gehören zu den Gästen des Jubiläumsdämmerschoppens zum 25-jährigen Bestehen des TuS-Clubhauses. Der heutige Fußball-Chef Norbert Reisener gab einen unterhaltsamen Abriss über die Clubhausentstehung und erinnerte daran, dass Branse das Gebäude schon vor der Grundsteinlegung im Mai 1983 als Meilenstein bezeichnete: „Und er sollte Recht behalten.“

Kosten wurden geteilt

Auf stattlichen 260 Quadratmetern entstand das lang gewünschte Stadion-Casino binnen sechs Monaten. An den Gesamtkosten von 425 000 DM beteiligte sich die Stadt Münster damals mit 275 000 DM. Der TuS musste die restlichen 150 000 DM als Eigenanteil aufbringen. Mittels einer „Bausteinaktion“ sammelte der Verein bei Mitgliedern, Gönnern und Förderern Geld. Die damalige BASF Farben- und Fasern AG spendete allein 20 000 DM.
Der damalige Vorsitzende des Gesamtvereins und heutige Ehrenpräsident Dr. Michael Kaven stellte zur Eröffnung die Besonderheit des Clubheims trefflich heraus: „Bislang kennzeichnete ein dezentralisiertes Vereinsleben unserer Gemeinschaft. Jetzt können wir im eigenen Heim Veranstaltungen und auch Schulungen durchführen.“

Frikadellen vor dem Spiel

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

Ingrid und Kurt Stötefalke bewirtschafteten die ersten 16 Jahre das TuS-Heim. An jedem Dienstag und Donnerstag verarbeitete Ingrid in der Küche jeweils zwölf Kilo Hackfleisch zu ihren beliebten Frikadellen. Die bestellten viele Spieler schon vor der Partie, auch die von Pierre Littbarski geführte Mannschaft des 1. FC Köln während ihres Hiltruper Trainingslagers.
Im Jahr 1997 errichte der TuS neben dem Clubhaus einen Jugendtreff, 2000 folgte das Kommunikationszentrum. „Unser Wir-Gefühl bekam ein Dach über den Kopf“, sagte Reisener.“ Per Beamer dokumentierte Rolf Neuhaus die Entwicklung der Fußballabteilung, Heinz Waßmann und Heinz Nolte blickten auf den Bau der jüngst fertig gestellten Kunstrasenplätze zurück.

Aufstieg in die Leistungsliga
(Bericht von Sabine Theile, 29.09.2009)

Die U15-Mädchen mit ihrer Trainerin Sabine Theile haben es geschafft. Nach nur 3 Spielen (9 Punkte und 22:0 Tore) steht der Aufstieg in die Leistungsliga bereits fest. Trotzdem ist die Findungsrunde noch nicht beendet. Auf dem Plan stehen noch 2 Spiele. Gegen Marathon Münster und Telekom Post SV, doch diese sind nur noch eine "Pflichtaufgabe". Auch für den Kreispokal hat sich das Team bereits qualifiziert. Mal sehen, vielleicht können sie ja an die Leistung der letzten Saison anknüpfen, denn da sind sie als U13-Mädchen Kreispokalsieger geworden.
Herzlichen Glückwunsch sagt auch Mannschaftspate Oliver Logermann, der in den Herbstferien die ein- oder andere Trainingseinheit übernehmen wird.

A1 steht im Finale des Kreispokals.
Spannend verlief das Halbfinale im Kreispokal am 31.10. zwischen der A-Jugend des TuS Hiltrup und der SG Telgte. In einer ausgeglichenen Partie sorgte Manuel Weste in der 27. Minute für die Führung der Gastgeber. Er setzte sich gegen zwei Gegenspieler durch und schob dann überlegt ein.
Auch nach der Pause blieb das Spiel ausgeglichen. In der 70. Minute hatte der Hiltruper Marcel Estaif Pech, dass sein Schuss nur die Latte traf. Acht Minute später erzielte Telgte durch einen schönen Spielzug den Ausgleich und wollte nun mehr. Stattdessen konterten die Hiltruper: nach tollem Pass von Patrick Gockel erzielte

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

Jahja Raed in der 88. Minute die erneute Hiltruper Führung. Eine brenzlige Situation mussten die TuS'ler noch überstehen, dann stand die Finalteilnahme fest. Im Endspiel treffen die Hiltruper nun am 21. November auf den FC Gievenbeck, der sich im zweiten Halbfinale gegen Borussia Münster durchsetzen konnte.

A1 zeigt am 21.11. großen Pokalfight auf Kunstrasen.

Ein Spiel, das eigentlich keinen Sieger verdient hatte. Zu gut standen die Abwehrreihen. Zu groß offenbar der gegenseitige Respekt. Als es auch nach der regulären Spielzeit noch 0:0 stand, war man auf Gievenbecker Seite doch etwas enttäuscht und vielleicht auch überrascht über die starke Leistung des Hiltruper Gegners.
Ein Klassenunterschied war nicht festzustellen, obwohl der FCG zwei Klassen höher in der Landesliga kickt, und das nicht schlecht. Torchancen waren Mangelware. Jeweils eine Chance für Gievenbeck und eine für Hiltrups Manuel Weste - viel mehr passierte in den ersten 90 Minuten nicht. Dabei wurde durchaus guter Fußball geboten - jedenfalls zwischen den beiden Strafräumen.
In der 104. Minute der Verlängerung passierte es doch dann doch noch: ein platzierter Kopfball eines Gievenbecker Spielers fand den Weg ins Hiltruper Tor. Dabei blieb es.
Eine starke Leistung des Hiltruper Gastgebers, trotz der Niederlage. Ein glücklicher Sieger, dem man die Erleichterung anmerken konnte.
Glückwunsch nach Gievenbeck zum Pokalerfolg! Zeigt auch im Westfalenpokal, dass in Münster guter Fußball gespielt wird!

Tore:
0:1, 104': [FC Gievenbeck]
Quelle: Stadtmagazin Echo Münster, 21. November 2009

TuS Hiltrup 1930 e.V.
Abteilung Fußball

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

Norbert Reisener (l.), in seiner Funktion als Vorsitzender des Kreises Münster/Warendorf des FLVW, und Heinz Waßmann (r.), der Kreisehrenamtsbeauftragte, freuten sich mit Danilo Jevric (m.), dem Trainer der U13-Mädchenmannschaft des TuS Hiltrup: Jevric ist der Kreissieger des DFB-Ehrenamtspreises 2009: Foto (rox).

(Bericht von Julia Rox (Westfälische Nachrichten, 21.11.2009)

Im Club 100 des DFB
TuS-Trainer Danilo Jevric ist der Kreissieger des Ehrenamtspreises 2009

Da war auch der Kreisvorsitzende ein klein wenig neidisch. Schließlich gehört der von ihm Ausgezeichnete nun zu einem exklusiven Kreis, der in den Genuss von zwei Länderspielen der deutschen Nationalelf im nächsten Jahr kommen wird. Mit einem besonderen Programm rund um das Spiel bei einem der beiden Termine. DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger etwa wird Danilo Jevric und die übrigen Mitglieder des Club 100, zu dem das TuS-Mitglied im kommenden Jahr nun gehören wird, empfangen. Auch ein Kontakt zu den Nationalspielern ist in Aussicht.

Doch bei der Siegerehrung am Donnerstagabend ging es nicht um den Club 100 des DFB. Es ging zunächst mal um die „Vorstufe“ der exklusiven Club-Zugehörigkeit. Jevric wurde für sein „freiwilliges Engagement“ in seinem Fußballverein, dem TuS Hiltrup, mit dem DFB-Ehrenamtspreis 2009 ausgezeichnet.

Der Trainer der U13-Mädchenmannschaft des TuS ist der Preisträger im Kreis Münster/Warendorf des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen (FLVW). Im Rahmen des Treffpunkts Ehrenamt 2009 wurde dem engagierten Vater, seine Tochter Sabrina kickt in der U13, die entsprechende Urkunde überreicht.

„Über den sportlichen Bereich hinaus führte er mit den Mädchen viele Persönlichkeitsentwickelnde und Teamfördernde Aktivitäten durch“, begründete Heinz Waßmann, der Kreisehrenamtsbeauftragte, weshalb Danilo Jevric zum Sieger gekürt worden sei. Er habe etwa mit den Mädchen Weihnachtsplätzchen gebacken und verkauft und den Erlös einem Kinderhospiz zukommen lassen. Auch würde der Trainer in vorbildlicher Weise die Eltern involvieren, diese gehörten mit zum

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

gesamten Team.

Genau dieses Engagement, das über den reinen Spielbetrieb hinausgeht, soll mit dem DFB-Ehrenamtspreis gewürdigt werden. Zudem sind für die Preisvergabe nur die letzten drei Jahre des Wirkens entscheidend. „Es sollen Leute nach vorne geschoben werden, die neu dabei sind“, so Waßmann. Für lang verdiente Ehrenamtliche habe der DFB andere Preise.

Danilo Jevric jedenfalls ist unter sämtlichen Kreissiegern obendrein noch in den exklusiven Club 100 aufgenommen worden und darf sich überdies auf den Besuch zweier Länderspiele der deutschen Nationalmannschaft in Begleitung freuen.

Grünkohlessen

Am Buß- und Bettag, 18.11. war es wieder soweit. Die Mitglieder mit ihren Partner/-innen der Boule Gruppe des TuS Hiltrup „Carambolage“ trafen sich zum traditionellen Grünkohlessen. Über 80 Personen waren im Clubhaus zusammengekommen. Nach einem kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr durch den Chef de Boule Detlef Rümenapp waren die Töpfe freigegeben. Alle Teilnehmer nutzten die Gunst der Stunde und verwöhnten Ihren Magen mit dem hervorragenden Essen. Im Anschluss an diese Stärkung ging man zum gemütlichen Teil über und plauderte über Vergangenes und die Zukunft. Die Boule Gruppe kann sich über Nachwuchs nicht beschweren. Die erst vor 6 Jahren gegründete Abteilung weist inzwischen über 70 Mitglieder auf und die Nachfrage lässt immer noch nicht nach. Mit dem Wissen, für die Zukunft gut gerüstet zu sein, endete der Abend mit voller Zufriedenheit.

Hiltrup holt sich den Ausber-Cup

Die Landesliga-Fußballer des TuS Hiltrup haben sich am späten Mittwochabend zum fünften Mal den von RW Alverskirchen in der Everswinkeler Kehlbachhalle ausgerichteten Ausber-Cup gesichert. Im Finale gegen den Liga-Rivalen SC Münster 08 gewannen die Hiltruper das Neunmeter-Schießen mit 3:2. Nach der Verlängerung hatte es 1:1 (0:0) gestanden.
„Wir sind so nach und nach in Trab gekommen“, resümierte TuS-Coach Rainer Leifken. „Das war für die Hallen-Stadtmeisterschaften ein feiner Auftakt. Für uns war wichtig, dass wir uns mal an die Halle gewöhnen. Die Umstellung lief zuerst nicht rund, dann haben wir aber unseren Rhythmus gefunden“, meinte Leifken.

TuS Hiltrup 1930 e.V.
Abteilung Fußball

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

Holten den Ausber-Cup und den Siegerscheck über 500 Euro: Landesligist TuS Hiltrup mit Trainer Rainer Leifken (r.h.). [Foto: Hackmann]
Bericht muenster echo vom 24.12.2009, Lutz Hackmann

Keine Finaltore in der regulären Spielzeit

Das Endspiel vor knapp 400 Zusehern in der Kehlbachhalle war zwar vom TuS wie von Nullacht sehr intensiv geführt worden. Doch Torchancen – und damit auch Highlights fürs Publikum – blieben absolut rar gesät. Die Nullachter Rashid Hassanzadeh-Ashrafi und Alejandro Gomez hatten in den regulären 16 Spielminuten noch die besten Möglichkeiten. In der zehnminütigen (!) Verlängerung ging aber zunächst der TuS durch Dennis Hoeveler in Front. Doch nur 30 Sekunden später glich Hassanzadeh-Ashrafi aus.
So ging´s ins Neunmeterschießen, in dem den Akteuren beider Mannschaften die nachlassenden Kräfte anzusehen waren. Nur drei der zehn Neunmeter fanden überhaupt den Weg ins Tor: Für 08 traf einzig Abdel Ghany, für Hiltrup schossen Sven Kleine-Wilke und mit dem neunten Schuss vom Punkt Oliver Leifken an 08-Keeper Tobias Sicking vorbei ins Tor. Waldemar Klemke scheiterte mit dem letzten Neunmeter dann an TuS-Schlussmann Lennart Lüke. „Die waren alle platt“, konstatierte Leifken, „ich habe es noch nicht erlebt, dass so viele Neunmeter verschossen wurden!“

Castro mit acht Toren bester Schütze

Nach einem langen Abend gingen die 500 Euro Siegprämie also nach Hiltrup. Mit Djogo Castro (acht Treffer) stellte die Mannschaft von Rainer Leifken auch den besten Turnier-Torschützen. Zum Top-Spieler des Cups wählte die Jury den Nullachter Alejandro Gomez, die Auszeichnung für den besten Keeper erhielt René Bisplinghoff von der SG Sendenhorst. Der Landesligist VfL Wolbeck wurde zur fairsten Mannschaft gekürt.

TuS Hiltrup ist neuer Fußballstadtmeister 2009 in der Halle
Hiltrups Castro entscheidet den Gipfel

(MZ: von Pjer Biederstädt am 30.12.2009)

Was für ein Finale. Der TuS Hiltrup ist neuer Stadtmeister. In einem packenden Endspiel siegte die Leifken-Fünf mit 3:2 gegen Wacker Mecklenbeck und sicherte sich zum vierten Mal die münstersche Hallen-Krone.

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

Jubel beim TuS. Zum vierten Mal holte der TuS die Trophäe. MünsterView

Der Jubel kannte keine Grenzen. Die TuS-Kicker rannten nach der Schlusssirene kollektiv zur ausgelassenen Rudelbildung im Mittelkreis. „Einfach geil, wenn auch ein bisschen glücklich“, schäumte Oliver Logermann fast über vor Freude.

Der 24-Jährige avancierte im Endspiel durch seine beiden Treffer zum Helden, denn er hatte nicht nur seine Farben im Spiel gehalten, sondern durch den Doppelpack auch seine Torjäger-Krone von 2008 verteidigt. Damals traf er neun Mal, diesmal beließ er es bei acht Toren.

Atemberaubender Rahmen für das Endspiel

Der Rahmen für das große Finale war atemberaubend. 3762 Zuschauer klatschten sich bei Laser-Lichtkegeln und Wunderkerzen in Rage. Wie Gladiatoren kamen die Finalisten durch eine Wand aus Rauch aufs Spielfeld – und ihre Darbietung wurde der emotional aufgeladenen Stimmung gerecht.

In der dreiminütigen Abtastphase zu Beginn des Gipfels herrschte Nervosität, den Knoten löste Tristan Zellner nach viereinhalb Minuten. Sein viel umjubeltes 1:0 egalisierte Logermann nur eine Minute später. Der starke Zellner, der nur am Finaltag mitwirkte, legte erneut vor: Nach elfeinhalb Minuten lag Wacker wieder vorne.

Warum Mecklenbeck die Führung nicht half

„Beim 2:1 dachten wir schon, dass es heute klappt und waren dann nicht mehr konzentriert genug“, analysierte Mariusz Ambrozuk den Knackpunkt der Partie. Wieder glich Logermann Zellners Führungstor aus. Die Verlängerung schien unausweichlich, doch 26 Sekunden vor Schluss hämmerte Diogo Castro den Ball ins Netz und Hiltrup damit ins Glück. „Ich hab’ schon so oft beim Finale zugeschaut, aber das hier zu gewinnen, ist einfach der Wahnsinn“, freute sich Andreas Fröbel über den vierten Pott für seine Hiltruper nach 2001, 2002 und 2006.

„Wenn man mal so dicht dran ist, ärgert es einen schon, nicht zu gewinnen. Aber wir haben mehr erreicht als erhofft und ein sehr gutes Turnier gespielt“, sagte ein enttäuschter Costa Fetsch.

Die Geheimwaffe Logermann

Trotz seiner „Geheimwaffe“ (Fetsch) Zellner, die eigentlich nicht gern in der Halle spielt, „weil es so rutschig ist“, hat es nicht gereicht. Vielleicht aber auch, weil eine starke Hiltruper Hallen-Kombo obendrein ihre Geheimwaffe Logermann im Gepäck hatte.

TuS Hiltrup 1930 e.V.
Abteilung Fußball

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

Liebe TuS - Freundinnen und TuS - Freunde!

Das neue Jahr beginnt mit Regen aus dem alten.
Dein Leben solltest du trotzdem nicht nur verwalten.

Riskier etwas, hab Mut. Musst du auch Wunden lecken.
Dann weißt du erst, wie gut die schweren Siege schmecken!

Es sagte einst der Herberger Sepp,
der war ein Fuchs, bestimmt kein Depp.

„Elf Freunde müsst ihr sein,
wollt ihr am Ende Sieger sein."

Alles Gute, Glück und Erfolg im Jahr 2010.

TuS Hiltrup 1930 e.V.
Abteilung Fußball

Postfach 48 03 25
48080 Münster
Büro ☎ (0 25 01) 1 62 26
Clubhaus ☎ (02501) 987997
Fax (0 25 01) 98 79 98
E-Mail: norbert@reisener.org
www.tushiltrup.de

Die Fußballchronik 2009 wurde vom Vorsitzenden der Fußballabteilung, Norbert Reisener, erstellt.